

HEUTE Grossauflage

FISCHINGEN

TOBEL TÄGERSCHEN

carwash 7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Lange Diskussionen

An der Gemeindeversammlung in Fischingen wurde viel diskutiert. Alle Anträge fanden Zustimmung.

Seite 2

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

Zwei Kandidaten zur Auswahl

Für die Gemeinderatswahlen Ende Monat in Tobel-Tägerschen stellen sich Manuel Küng und Andreas Buschauer zur Wahl.

Seite 3

ÜBER 25 JAHRE

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81 9500 Wil SG • maler-wild.ch

Die Gemeinde Tobel-Tägerschen ist fit für den Notfall

Ein spannender Informationsnachmittag zum Notfalltreffpunkt fand gemeinsam mit dem Regionalen Führungsstab Hinterthurgau statt.

Tobel-Tägerschen – Am vergangenen Mittwochnachmittag fand in Tobel-Tägerschen ein Informations- und Schulungsnachmittag zum Notfalltreffpunkt Tobel-Tägerschen statt. Organisiert wurde der Anlass vom Regionalen Führungsstab Hinterthurgau (RFS) im Auftrag der Gemeinde. Vom RFS nahmen Daniel Häberli, Roland Aeby und Jan Isler teil. Seitens der Gemeinde waren Gemeindepräsident Rolf Hubmann, Gemeindeschreiber Daniel Wendel sowie Jasina Salju, Leiterin Einwohnerdienste, anwesend. Rund 15 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über den Zweck und die Aufgaben eines Notfalltreffpunkts zu informieren. Dieser befindet sich in der Turnhalle der Primarschule Tobel an der Hauptstrasse 11.

Anlaufstelle im Krisenfall
Zu Beginn führte Daniel Häberli in das Thema ein und erläuterte die Bedeutung der Notfalltreffpunkte: «Im Falle eines Grossereignisses oder einer Katastrophe ist es Aufgabe der Gemeinde und des Bevölkerungsschutzes, alternative Informationsmöglichkeiten für die Bevölkerung sicherzustellen», erklärte Häberli und ergänzte: «Mit dem Betrieb von Notfalltreffpunkten schafft der Kanton Thurgau zentrale Anlaufstellen, an denen sich die Bevölkerung informieren, Hilfe anfordern oder Unterstützung leisten kann.» Ein Notfalltreffpunkt dient als erste Anlauf- und Zufluchtsstelle. Insbesondere bei Stromausfällen, Kommunikationsunterbrüchen, Katastrophen oder schweren Mangellagen. Hier werden Informationen weitergegeben, Notfallhilfe organisiert und Unterstützung koordiniert.



Daniel Häberli vom RFS führte die Teilnehmenden in die Grundlagen und Funktionen des Notfalltreffpunkts Tobel-Tägerschen ein. Der Notfalltreffpunkt bei der Turnhalle der Primarschule Tobel.



Roland Aeby vom RFS Hinterthurgau erklärte den Anwesenden das Material des Notfalltreffpunkts.

Praktische Übungen und Austausch
Im weiteren Verlauf des Nachmittags wurden die Grundfunktionen eines Notfalltreffpunkts besprochen: informieren, alarmieren, Nothilfe leisten und Hilfe koordinieren. Zudem dient ein Notfalltreffpunkt als Abgabestelle bei Mangellagen, Sammelpunkt bei Evakuierungen und als kurzfristiger

Schutzraum. Die Veranstaltung war praxisnah aufgebaut. In Gruppenarbeiten und Diskussionen wurden Szenarien durchgespielt. Unter anderem der Fall eines nationalen Stromausfalls. Gemeinsam überlegten die Teilnehmenden, welche Schritte auf Gemeindeebene erforderlich wären, wer welche Aufgaben übernimmt und



wie die Abläufe funktionieren. Unter der Anleitung von Roland Aeby lernten die Teilnehmer das verfügbare Notfallmaterial kennen und bauten den Notfalltreffpunkt vor Ort auf. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Kommunikation im Krisenfall. Häberli erklärte den Teilnehmenden die Funktion des Polycom-Funksystems, das als zentrales Kommunikationsmittel dient, wenn die üblichen Kanäle ausfallen. Anschliessend konnten die Teilnehmenden selbst üben, wie man funkt, eine Verbindung aufbaut und eine Verbindungskontrolle durchführt. «Das Polycom ist das Rückgrat der Notfallkommunikation», betonte Häberli. «Nur wenn die Verbindung zwischen Gemeinde, Führungsstab und Kanton funktioniert, kann Hilfe effektiv koordiniert werden.»

Engagement aus der Bevölkerung
Die Veranstaltung bot auch Gelegenheit für einen regen Austausch zwischen Gemeinde, RFS und Bevölkerung. «Es ist erfreulich zu sehen, dass

sich engagierte Personen aus unserer Gemeinde bereit erklären, im Notfall Verantwortung zu übernehmen», sagte Gemeinderat Mark Wildi, Ressortvorsteher Sicherheit. «Ein funktionierender Notfalltreffpunkt lebt vom Einsatzwillen und vom Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerung. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement.»

Gemeinde gut vorbereitet
Nach gut drei Stunden endete der Informationsnachmittag. Die Gemeinde Tobel-Tägerschen ist nun gut gerüstet, sollte es zu einem Ereignisfall kommen. Mit dem neuen, geschulten Team und der Unterstützung des Regionalen Führungsstabs Hinterthurgau ist ein wichtiger Schritt für die Sicherheit und Eigenverantwortung in der Gemeinde getan. Gemeindepräsident Rolf Hubmann fasste es treffend zusammen: «Wir hoffen natürlich, dass der Notfalltreffpunkt nie im Ernstfall gebraucht wird – aber es ist gut zu wissen, dass wir vorbereitet sind.»

Jan Isler



Hoch über dem Nebelmeer

Hinterthurgau – Kürzlich entflohen unser geschätzter Leser Hans Gretsche dem Nebel in Richtung Wiezikon, Steinbruch hinauf zur Hochwacht. Es braucht manchmal nur ein paar Höhenmeter und man kann an der wärmenden Sonne auf das herrliche Nebelmeer schauen. Was für ein schöner

Anblick! Erfreuen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, an den entstandenen Bildern mit dem ehemaligen Restaurant Hochwacht im Hintergrund und dem Nebelmeer über Münchwilen.

Brigitte Kunz-Kägi

Zwei Kandidaten für einen Gemeinderatssitz

Am 30. November sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Tobel-Tägerschen aufgefordert, ihre Stimme für einen der beiden Kandidaten in den Gemeinderat abzugeben. REGI Die Neue hat nachgefragt.

Tobel-Tägerschen – Lange sah es aus, als ob sich niemand für das Amt in den Gemeinderat interessiere. Nun stellen sich gleich zwei Kandidaten zur Wahl. Ihre Beweggründe haben Andreas Buschauer und Manuel Küng erzählt.

Manuel Küng: Was war ausschlaggebend, sich nach langer Suche seitens der Gemeinde doch noch zur Wahl in den Gemeinderat zu stellen?

Manuel Küng: Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden, mich zur Wahl in den Gemeinderat zu stellen, weil mir die Zukunft unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt. Die wiederholte Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich engagierte Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen. Ich möchte Verantwortung übernehmen und meinen Beitrag leisten, damit Tobel-Tägerschen weiterhin eine lebenswerte, zukunftsorientierte und solidarische Gemeinde bleibt.

Andreas Buschauer: Was war ausschlaggebend, sich nach langer Suche seitens der Gemeinde doch noch zur Wahl in den Gemeinderat zu stellen?

Andreas Buschauer: Ich lebe seit über 32 Jahren mit meiner Familie in



Manuel Küng.

Tobel-Tägerschen. Hier sind meine Kinder aufgewachsen, und ich fühle mich der Gemeinde sehr verbunden. Als ich hörte, dass die Gemeinde schon länger nach Kandidaten sucht, habe ich mir gedacht: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, Verantwortung zu übernehmen und der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Ich möchte aktiv mitgestalten, damit Tobel-Tägerschen auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt – für alle Generationen.

Manuel Küng: Welche Voraussetzungen für den Gemeinderat bringen Sie mit?

Ich bringe eine breite Lebenserfahrung,



Andreas Buschauer.

Sachverstand und eine ausgeprägte Teamfähigkeit mit. In meinem beruflichen und privaten Umfeld habe ich gelernt, Entscheidungen sorgfältig abzuwägen, unterschiedliche Meinungen zu respektieren und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Eine offene Kommunikation, Verlässlichkeit und ein konstruktiver Umgang mit Kritik sind für mich selbstverständlich.

Andreas Buschauer: Welche Voraussetzungen für den Gemeinderat bringen Sie mit?

Ich arbeite seit 14 Jahren als Projektleiter in einem grossen Lebens-

mittelbetrieb und bin auch für die Arbeitssicherheit im gesamten Werk mit über 350 Mitarbeitern zuständig. Dort habe ich gelernt, komplexe Projekte zu steuern, Lösungen im Dialog zu finden und verschiedene Interessen unter einen Hut zu bringen. Zum Beispiel habe ich kürzlich ein Projekt geleitet, bei welchem wir unter hohem Zeitdruck eine neue Produktionslinie umsetzten – das hat Teamarbeit, klare Kommunikation und Kompromissbereitschaft erfordert. Genau diese Fähigkeiten möchte ich in den Gemeinderat einbringen.

Manuel Küng: Warum sollten gerade Sie in den Gemeinderat von Tobel-Tägerschen gewählt werden?

Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin, dass ich mit meinem Engagement, meinem gesunden Menschenverstand und meiner Bodenständigkeit einen echten Mehrwert für den Gemeinderat bieten kann. Ich möchte die Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner vertreten, sachlich und lösungsorientiert arbeiten und dafür sorgen, dass unsere Gemeinde sich im Einklang mit den Bedürfnissen der Bevölkerung weiterentwickelt. Mein Ziel ist es, Bewährtes zu erhalten und zugleich offen für neue

Ideen zu bleiben – im Dialog, nicht im Alleingang.

Andreas Buschauer: Warum sollten gerade Sie in den Gemeinderat von Tobel-Tägerschen gewählt werden?

Ich bringe eine Kombination aus langjähriger Verbundenheit mit der Gemeinde und fundierter beruflicher Erfahrung mit. Seit über 32 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Tobel-Tägerschen und kenne die Bedürfnisse und Herausforderungen vor Ort. Als Projektleiter in einem grossen Lebensmittelbetrieb habe ich gelernt, komplexe Aufgaben lösungsorientiert zu bewältigen, Projekte effizient umzusetzen und unterschiedliche Interessen in Einklang zu bringen. Zusätzlich habe ich mich in verschiedenen Bereichen bereits für das Gemeinwohl engagiert – früher in der Feuerwehr und beim Betrieb der Komturei Besenbeiz, heute in Vereinen wie dem Festungsgürtel Kreuzlingen, der Rehkitzrettung Schweiz und im Tierschutz. Diese Erfahrungen zeigen, dass ich Verantwortung übernehme und den offenen Dialog schätze. Mein Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, damit Tobel-Tägerschen auch in Zukunft für uns ein lebenswerter Ort bleibt.

Brigitte Kunz-Kägi

Martin Dönni hat 20 Jahre lang den Spaghettiplausch durchgeführt

Martin Dönni aus Oberwangen war 25 Jahre in der Kirchenvorsteherschaft tätig. Der traditionelle Spaghettiplausch wurde kürzlich zum 20. und letzten Mal von ihm durchgeführt.

Fischingen – Eins kann man vorwegnehmen: Es geht weiter mit dem traditionellen und beliebten Spaghettiplausch in Dussnang. Beim letzten durch Martin Dönni durchgeführten Anlass wurde der Hobbykoch für seine beliebten Spaghetti geehrt.

Der Spaghettiplausch geht weiter

«Meine Gesundheit ist der Grund, dass ich den Spaghettiplausch nun in jüngere Hände übergebe», erzählt Martin Dönni. Jeweils am Erntedankfest fanden sich nach dem Gottesdienst zwischen 100 und 130 Gäste zum Spaghettiplausch ein. Bekocht wurden sie 20 Jahre lang durch Martin Dönni und sein Team. Neu wird Jeremias Schärz den Spaghettiplausch übernehmen. «Er unterstützte mich bereits im letzten und auch in diesem Jahr.» Martin Dönni wird zusammen mit Jeremias Schärz den Einkauf für den kommenden Spaghettiplausch übernehmen, damit dieser gut eingeführt wird.

Lange Vorbereitung

Bis die Spaghetti auf die Teller der Gäste kamen, brauchte es viel Vorbereitung. «Immer ab Mittwochabend vor dem Erntedankfest widmete ich mich mehr dem Spaghettiplausch als meinem Geschäft», schmunzelt Martin Dönni. «Bereits am Mittwochabend gingen 40 bis 60 Portionen Bolognese-Sauce in die Pfanne. Diese wurde mit jedem Aufkochen feiner.» Dazu kamen eine Carbonara-Sauce, eine Pilz- und eine Lauchsauce. Eindrücklich sind die



Brigitte Oberkircher bei der Verabschiedung mit Martin Dönni.



Mit vereinten Kräften werden die bis zu 130 Portionen Spaghetti gekocht.

Zahlen. Für die Pilzsauce benötigte Dönni beispielsweise vier bis sechs Kilogramm Pilze, welche natürlich auch gerüstet werden mussten. Für die Lauchsauce wurden eineinhalb Kilogramm Lauch verarbeitet. «Meine

Frau Alice half immer mit und unterstützte mich.» Am Samstag vor dem Spaghettiplausch wurde im Kirchgemeindehaus eingedeckt. In den vergangenen 20 Jahren passierte es einmal, dass die Carbonara-Sauce nicht gut war. «So mussten wir am Sonntagmorgen noch Zwiebeln und Milch organisieren und die Sauce frisch anziehen», erzählt Dönni. In den letzten Jahren hatte Martin Dönni am Sonntagmorgen Unterstützung beim Kochen. «Die Pfannen sind sehr schwer. Ich war froh um Mithilfe.» Der Einkauf und die Qualität waren Dönni ebenso wichtig. «Ich kaufte immer Schweizer Produkte, auch heimische Produkte.»

Pfanne leer – Ziel erreicht

Ein grosses Ziel bei jedem Spaghettiplausch war, die Pfannen leer zu



Jeremias Schärz (links) wird von Martin Dönni in die Geheimnisse des Spaghettiplausches eingeweiht.

haben. «Das war eine Bestätigung. Auch wenn jemand in die Küche ruft, dass es fein war und sich bedankte.» Beim letzten Spaghettiplausch in Dussnang ehrte Kirchenvorsteherin Brigitte Oberkircher den langjährigen Spaghetti-Chef Martin Dönni. «Das war sehr emotional, ich hatte Tränen in den Augen», erzählt Dönni gerührt. «Ich habe den Spaghettiplausch auf- und weitergebaut. Zudem habe ich es immer sehr gerne gemacht.»

Mit Herzblut und Elan tätig

Auch die Zeit ohne Kirchenvorsteherschaft geniesst Martin Dönni. «Anfangs war es schon schwer, war ich doch 25 Jahre mit dabei. Aber heute geniesse ich die Abende zuhause. Ich habe meine Arbeit als Kirchenpräsident auch sehr ernst genommen.» Die 25 Jahre in der Kirchenvorsteherschaft

waren spannend und sehr abwechslungsreich, so Dönni. Elf Jahre davon amtierte er als Kirchpräsident. «Bei jedem Anlass half ich mit und war tatkräftig mit dabei.» Das Team habe immer am gleichen Strick gezogen. Auch das Gemeinschaftsgrab für Sternenkinder entstand durch Dönni's Initiative. Ein weiterer Höhepunkt war im Jahr 2011 die Einweihung des Abendmalgeschirrs. «Als Dank für eine gut ausgegangene Operation spendete ich das neue Abendmalgeschirr.» Jetzt stehen noch private Projekte an wie beispielsweise ein Besuch in Kanada bei Dönni's Bruder. Auch Alice Dönni war aktiv in der Kirche tätig. Sie war 20 Jahre als Mesmerin tätig, unterrichtete Sonntagschule und schmückte die Kirche bei Anlässen.

Brigitte Kunz-Kägi

Sponsoren treffen sich zum Auftakt des Thurgauer Kantonalen Schwingfests 2026

Rund 116 Tage vor dem Grossanlass informierte das OK über den Stand der Vorbereitungen – und bedankte sich herzlich für die grosse Unterstützung der Partner.

Wängi – Am vergangenen Samstag fand in der Käserei Thönen in Wängi ein Treffen der Königssponsoren des Thurgauer Kantonalen Schwingfests 2026 statt. Nur 116 Tage, vor dem Anlass luden das Sponsoring- und Gabenkomitee die Partner zu einem feierlichen Apero ein. Der OK-Präsident Godi Thönen eröffnete die Veranstaltung mit einem herzlichen Willkommen und einem Überblick über den aktuellen Stand der Vorbereitungen im Organisationskomitee. Besondere Aufmerksamkeit erhielt dabei das Festareal, welches den anwesenden Sponsoren präsentiert wurde. Thönen betonte die Wichtigkeit der Sponsoren und deren Unterstützung. In seiner Ansprache bedankte er sich herzlich für das Engagement der Firmen, das in der heutigen Zeit keineswegs selbstverständlich sei. Das Thurgauer Kantonale Schwingfest erwartet rund 6000 Zuschauer und stellt somit eine hervorragende Plattform für Werbung



Vertreterinnen und Vertreter des Organisationskomitees Sirmach 2026 mit OK-Präsident Godi Thönen, Schwinger This Kolb sowie Repräsentanten der Königssponsoren: Migros, Gemeinde Sirmach, HS Automobile AG Aadorf, Camion Transport AG Wil, Larag AG Wil, Raiffeisenbank Region Sirmach und Enex Eschlikon. Es fehlen auf dem Foto die Firmen Package-Line Henau und Hawle Sirmach.

Bild: Kirsten Oertle

und Kundenpflege dar. Die Verantwortlichen der Sponsorenunternehmen sehen die Veranstaltung nicht nur als Werbemassnahme, sondern auch als attraktiven Kundenanlass. Ohne diese grosszügige finanzielle Unterstützung wäre es für den Veranstalter nahezu unmöglich, ein solches Fest auf die Beine zu stellen. Die Veranstaltung in der Käserei Thönen zeigte, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und Organisatoren ist, um ein erfolgreiches und unvergessliches Schwingfest zu realisieren. Der Austausch und die Vernetzung bei diesem Kick-off-Event legen den Grundstein für die Veranstaltung im kommenden Jahr. Unter den Anwesenden war auch der Hinterthurgauer Teilverbandskranzer This Kolb, der in Mollis knapp den Eidgenössischen Kranz verpasst hatte. Er zeigte sich als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Schwingsport.

Thurgauer Kantonalen Schwingfest ■

Weihnachtsmarkt Tobel

Am Wochenende vom 22. und 23. November verwandelt sich die Komturei Tobel erneut in ein Weihnachtsdorf.

Tobel-Tägerschen – Mit festlich geschmückten Ständen, kulinarischen Spezialitäten und einem vielseitigen Programm bietet der Markt für Gross und Klein ein besonderes Erlebnis. Der Weihnachtsmarkt öffnet am Samstag von 14 bis 20 Uhr seine Tore, bevor das gemütliche Fondüestübli in der Komtureibeiz bis 23 Uhr zum Verweilen einlädt. Am Sonntag sind die Stände von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Für die kleinen Gäste fährt ein Gratis-Kinderkarussell, und der Samichlaus mit

Schmutzli und Esel sorgt am Samstag um 16 Uhr sowie am Sonntag um 14.30 Uhr für leuchtende Kinderaugen. Der Markt gilt längst als regionaler Treffpunkt: Zahlreiche Aussteller präsentieren handgemachte Produkte, Geschenkideen und kulinarische Köstlichkeiten. Eingebettet in die stimmungsvolle Kulisse der Komturei wird der Bummel zu einem besonderen Adventserlebnis. Weitere Informationen: www.weihnachtsmarkt-tobel.ch.

Jan Isler ■



Bunte Stände und eine tolle vorweihnachtliche Atmosphäre erwarten die Besucher am 22. und 23. November in der Komturei Tobel.

Reklame

Samichlaus, wo chunnsch du här?

Das weiss niemand so genau. Aber dass er am Samstag, 6. Dezember bei der Heidelberghütte in Aadorf Halt macht, das ist gewiss.

Aadorf – Was gibt es Schöneres, als in heimeliger Stimmung, abseits von Hektik und Alltag, einen gemütlichen Abend mit traditionellem Chlausbesuch zu geniessen. Der Samichlaus und seine Schmutzlis freuen sich auf die persönlichen Begegnungen mit jedem Kind, ob mit oder ohne Versli. Ab 17 Uhr hat der Mann mit dem weissen Bart und sein Gefolge (Schmutzlis und Esel) bei der Heidelberghütte ein offenes Ohr für alle Kinder. Und natürlich wird auch jedes Kind mit einem Chlaus-Säckli belohnt. Ein Bläser-Ensemble der Musikgesellschaft Aadorf sorgt mit festlichen Klängen für eine wohlklingende und gemütliche Atmosphäre. Für alle Gäste, ob gross oder klein, steht eine offene Festwirtschaft bereit. Gegen ein kleines Entgelt sorgt der Einwohner-Verein Aadorf mit heissen Getränken und mit Wienerli und Brot für das leibliche Wohl, dazu versprühen flackernde Lagerfeuer Gemütlichkeit im dunklen Wald. Damit der Samichlaus und seine Helfer genügend Säckli bereitstellen können, sind sie auf eine entsprechende Anmeldung angewiesen. Genauer ist im Inserat oder auf der Homepage des Einwohner-Vereins www.einwohnervereinaadorf.ch/samichlaus-2025



ersichtlich. Anmeldungen werden erst mit der Überweisung des entsprechenden Unkostenbeitrages berücksichtigt: je Kind zwölf respektive acht Franken für Mitglieder des Einwohner-Vereins

Aadorf. Der Einwohner-Verein freut sich jetzt schon auf den vorweihnachtlichen Anlass und auf hoffentlich viele glückliche Kinderherzen.

Margot Lang ■



10 % auf Waschabo's bis 31. Dezember 2025

Unsere Vorteile

- Unterbodenwäsche
- Hochglanz-Wachspolitur
- Felgen intensiv
- Hochdruck-Schwellenwäsche
- Programm ab Fr. 10.–

Überzeugen Sie sich noch heute vom Waschergebnis

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

50 Jahre Rebberg – würdig gefeiert mit fünfter Auflage von «Sang & Klang»

Als Hausherr des Weinberges, lud der Männerchor Ettenhausen am Samstag zu einem grossartigen Musikfestival ein. Sechs regionale Formationen heizten die Stimmung in der vollbesetzten Turnhalle Ettenhausen so richtig auf.

Ettenhausen – Das 50-jährige Bestehen des vereinseigenen Rebbergs am Südhang des Dorfes wurde im Rahmen der bereits fünften Auflage von «Sang & Klang» mit einem grossartigen musikalischen Unterhaltungsabend würdevoll gefeiert. Hingebungsvoll und fröhlich bewiesen dabei sechs talentierte Formationen, was die Region in musikalischer Hinsicht so alles zu bieten hat. Die Vorfreude auf diesen musikalischen Genuss konnte auch Pascal Mettler anlässlich seiner humorvollen Begrüssung nicht verbergen. Die Anwesenheit von rund 250 erwartungsvollen Besucherinnen und Besuchern, zu denen auch einige Behördenvertreter zählten, sei einfach grossartig, freute sich der engagierte Vereinspräsident, der gleichzeitig ein grosses Dankeschön an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer richtete. «Ohne Euch wäre das Durchführen der Festwirtschaft sowie der Organisation nicht möglich», betonte er. Gleichzeitig animierte Mettler zum Ausfüllen von fünf spannenden Wettbewerbsfragen rund um den Rebberg.

Grossartiges Jubiläumsprogramm
Als Gastgeber gehörte der erste Auftritt dem Männerchor Ettenhausen. Motiviert und hochansteckend besangen die Sänger, welche gleichzeitig auch passionierte Rebbauern sind, in ihrem



Konzentriert und motiviert – die fröhlichen Sänger des organisierenden Männerchors Ettenhausen.

unterhaltsamen Repertoire die eigene Leidenschaft rund um den Rebberg, reife Trauben und süffigen Wein. Für beste Bühnenunterhaltung sorgte später Dr. Walter B. Grünspan, der als schuselig Bundesvertreter alles zur Lage der Nation und über die Geschichte des Rebbergs zu wissen schien. Von Bundesbern zur Würdigung des Rebbergs delegiert, «weil sonst niemand Zeit hatte», kommentiert er mit spitzer Zunge und urkomischen Wortverdrehungen und Versprechern die Welt von heute. Dabei geizt er nicht mit kleinkrämerischen Pointen – so bekam der «Orange» vom Weissen Haus mit seinem Zollhammer ebenso sein Fett weg, wie die Reblaus und der Alkoholkonsum im Thurgau bis hin zu den erhöhten Wasserpreisen

in Aadorf. «Wer Wein hat, braucht kein teures Wasser», fasst es der talentierte Kabarettist spitzfindig zusammen. Der vielversprechende erste Konzertteil endete mit dem gekonnt charmanten Auftritt der fünfköpfigen Gesangsformation «Sexdepps» aus Elgg. Neben Kulinarischem nutzten viele Besucher in der Pause die Gelegenheit, die Engelausstellung von Kunsthandwerker Peter Eigenmann im Untergeschoss zu bestaunen. Dass die Figuren und Skulpturen dem kürzlich abgebauten alten Rebenholz entstammen, welches nun neues Leben eingehaucht bekam, beeindruckte umso mehr.

Vielfältiges Repertoire
Die Stimmung hätte auch im zweiten



Dr. Walter B. Grünspan begeisterte.

Konzertteil nicht besser sein können. Mit bekannten Ohrwürmern wie unter anderem «W. Nuss vo Bümpliz» und bekannten Pop-Songs rockte «CHOR&more», mit jungen und junggebliebenen Gesangstalenten die Bühne, derweil der «CHORus Elgg» mit bekannten Volksliedern und Liedgut aus der Klassik begeisterte. Mit gekonnten Moves und heissen Rhythmen brachte die Tanzformation At Anwen – Zumba Show Gruppe den Saal zum Kochen und die Gäste zum Mitklatschen und Applaudieren. Mit verschiedensten Songs aus allen Epochen der Pop-Geschichte lud die viel Lebensfreude und Talent ausstrahlende «Rebbergstreet Band» zu später Stunde zum Tanzen und Schunkeln in

der Bar ein. Ein äusserst gelungener Abschluss eines exklusiven Jubiläumsabends, welcher mit heftigem Applaudieren, herzhaften Lachern und grossartiger Unterhaltung einherging.

50 Jahre Rebberg
Das Markenzeichen des Männerchors Ettenhausen ist der vereinseigene Rebberg, welcher im Jahr 1975 auf 24 Aren angepflanzt wurde. Damit nahm der Chor eine alte Tradition wieder auf, denn, bevor die Reblaus anfangs des 19. Jahrhunderts die Weinberge zerstörte, zeigte sich Ettenhausen als Weinbaugemeinde. Die von den Sängern gepflegten und gehegten über 900 Müller-Thurgau-Rebstöcke ergeben in guten Jahren rund 2500 Flaschen Ettenhuser Sängerswy, ein frischer, beliebter Weisswein-Tropfen, der direkt beim Chor eingekauft werden kann. Im letzten Jahr entschied man sich, die alten Rebstöcke in zwei Etappen zu erneuern. Im Zuge der Neubepflanzung wird nun die Traubensorte Müller-Thurgau durch die pilzwiderstandsfähige weisse Traube «Solaris» ersetzt. Nach der erfolgreichen Neubepflanzung im oberen Teil, ist für 2028/29 die zweite Etappe im unteren Rebberg-Abschnitt geplant. Tatkräftige Hände sind jederzeit willkommen.

Christina Avanzini ■

Schlemmen für einen guten Zweck

Bettwiesen – Kürzlich fand einmal mehr der Suppenzmittag im Untergeschoss der Turnhalle Bettwiesen statt. Gerstensuppe, Wienerli, Pommes Frites, Torten und Getränke fanden dabei zahlreiche Abnehmer. Und wie immer, wenn der Landfrauenverein Bettwiesen dazu einlädt, wird der Erlös einem guten Zweck zugeführt. In diesem Jahr erhält der Verein Herzensbilder das gespendete Geld, wobei auch die Kollekte aus dem vorher stattgefundenen ökumenischen Gottesdienst, welcher vom Männerchor Bettwiesen-Lommis umrahmt wurde, miteinfliesst. In den vergangenen Jahren pendelte sich der Ertrag zwischen 1500 und 2000 Franken ein, in diesem Rahmen dürfte es auch an diesem Sonntag



Dem Suppenzmittag war wiederum ein schöner Erfolg beschieden. Der Erlös geht vollumfänglich an das Projekt Herzensbilder.

gewesen sein. Die Organisation Herzensbilder – ein 2012 gegründeter gemeinnütziger Verein – setzt sich für kostenlose Familienfotos, wo um ein schwer krankes Mitglied der

Familie gebangt wird, ein. Die Landfrauen Bettwiesen leisten für diesen Suppenzmittag viele Stunden Fronarbeit.

Christoph Heer ■

LESERBRIEF

Verantwortung übernehmen – gerecht finanzieren
Die Initiative spricht ein wichtiges Anliegen an, bietet aber keine hilfreiche Lösung. Sie fordert eine eidgenössische Erbschafts- und Schenkungssteuer mit einem Freibetrag von 50 Millionen Franken und einem Steuersatz von 50 Prozent. Zwei Drittel der Einnahmen sollen an den Bund, ein Drittel an die Kantone gehen. Damit würde jedoch mit dem Versuch, ein Problem zu lösen, zugleich ein neues geschaffen. Die Bewahrung der Schöpfung und die Solidarität mit den Schwächsten sind zentrale Aufgaben einer verantwortungsvollen Gesellschaft. Ich verstehe daher die Motivation der Initianten gut: Klimaschutz – oder besser Schöpfungsschutz – und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen. Doch christliche Ethik wie auch praktische Ver-

nunft verlangen weitsichtige Entscheidungen, Gerechtigkeit im Handeln und Rücksicht auf die Schwächeren im Alltag. Das vorgeschlagene Instrument würde aber wohl Steuerflucht, Umgehungen und Mindereinnahmen verursachen – gerade dort, wo Mittel für Bildung, Soziales, Infrastruktur und Klimaschutz nötig wären. So würde man das Gute wollen, aber das Gegenteil erreichen. Wer Gerechtigkeit will, darf sich nicht von Symbolpolitik leiten lassen. Christliche Nächstenliebe zeigt sich in verantwortungsvollem, nachhaltigem Handeln. Ich lehne die Initiative deshalb ab – nicht aus Gleichgültigkeit, sondern aus Verantwortung. Wirkliche Gerechtigkeit entsteht dort, wo Vernunft, Solidarität und Gottesfurcht zusammenkommen.

Andreas Sigrist, Guntershausen



Blick auf die entstehende Dreifachturnhalle Sirnach

Sirnach – Aus der Vogelperspektive lässt sich gut erkennen, wie die Bauarbeiten an der neuen Dreifachturnhalle in Sirnach voranschreiten. Regi-Leser Jürg Bühler hat dafür die Drohne ausgepackt und eindrucksvolle Aufnahmen vom aktuellen Baustand ge-

macht. Haben auch Sie ein spannendes Bild geknipst? Senden Sie es uns an redaktion@regidieneue.ch.

Jan Isler ■

NEUES AUS DER GEMEINDE

Das offizielle Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Fischingen

FISCHINGEN



fischingen.ch

Ausscheidung Gewässerräume und Revision Baulinienpläne Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Dienstag, 18. November 2025, 19.30 Uhr – Singsaal Sekundarschule

Gestützt auf § 34 des kantonalen Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG) legen die Gemeinden mittels grundeigentümerverbindlicher Pläne Gewässerräume sowohl zum Schutz der Gewässer und ihrer Biodiversität als auch zum Schutz gewässernaher Bauten und Anlagen vor Hochwasser fest. Die Gewässerräume für den Dorfkern Fischingen wurden bereits entsprechend festgelegt. Nun sind noch die Gewässerräume für das übrige Gemeindegebiet auszuscheiden.

Gemäss § 122 Abs. 1 Planungs- und Baugesetz (PBG) passen die Gemeinden bis Ende 2027 ihre Sondernutzungspläne soweit erforderlich an das geltende übergeordnete Recht an. In einem ersten Schritt hat die Gemeinde Fischingen ihre diversen Baulinienpläne überarbeitet.

Vor der Durchführung des öffentlichen Auflageverfahrens gemäss den §§ 29 ff. PBG lädt der Gemeinderat die Bevölkerung zur allgemeinen Mitwirkung ein. Hierfür wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Die Bevölkerung ist sodann dazu eingeladen, im folgenden Zeitraum am öffentlichen Planungsverfahren mitzuwirken:

Auflagefrist: 19. November bis 18. Dezember 2025
**Auflageort: Gemeindeverwaltung Fischingen
Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang
(während den ordentlichen Öffnungszeiten oder gegen Voranmeldung)**

Innerhalb der oben genannten Auflagefrist können an den Gemeinderat Fischingen, Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang, schriftliche Stellungnahmen zur Planung eingereicht werden.

Der Gemeinderat

Informationsveranstaltung zum NHG- Schutzplan - Teil Naturobjekte


Mittwoch, 26. November 2025, 19.30 Uhr – Hörnlihalle

Der Schutzplan Naturobjekte der Gemeinde Fischingen basiert auf dem Naturinventar aus dem Jahre 2002 und ist seit dem Jahr 2010 in Kraft. Der Schutzplan ist ein Sondernutzungsplan und muss gemäss § 8 Abs. 3 PBG alle 10-15 Jahre periodisch überprüft und bei erheblichen Veränderungen angepasst werden. Aufgrund dieser Vorgabe hat der Gemeinderat beschlossen den Schutzplan der Gemeinde Fischingen zu überprüfen und anzupassen.

Nutzen Sie die Möglichkeit sich von den zukünftigen Naturschutzobjekten der Gemeinde Fischingen informieren zu lassen und bringen Sie sich aktiv in die Mitwirkungsphase ein.

Gemeinderat Thomas Bürgi, Ressort Natur und Umwelt

FISCHINGEN



Einreichung Anträge Prämienverbilligung (IPV) 2025

Wir erinnern Sie, dass Sie uns die ordentlichen IPV-Anträge 2025 **bis spätestens am 31. Dezember 2025** einreichen müssen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch. Eine Neubemessung ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Für ausführlichere Informationen dürfen Sie sich an die Krankenkassen-Kontrollstelle der Gemeinde Fischingen wenden (Telefon 058 346 80 81).

Aus dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung

Grundsatzentscheid zur Jungbürgerfeier

In der Gemeinde Fischingen findet die Jungbürgerfeier traditionell alle zwei Jahre statt. Dabei werden jeweils zwei Jahrgänge zur Teilnahme eingeladen. In den vergangenen Jahren umfasste das Rahmenprogramm in der Regel einen Ausflug zur Kartbahn in Fimmelsberg sowie ein gemeinsames Nachtessen im Gemeindegebiet. Aufgrund des geringen Interesses und der wenigen Rückmeldungen wurde die Jungbürgerfeier in diesem Jahr abgesagt. Dem Gemeinderat war bewusst, dass diese Entscheidung für die angemeldeten Jungbürgerinnen und Jungbürger enttäuschend ist. Umso mehr hat er sich über die gemeinsam verfasste Rückmeldung gefreut, welche als Wiedererwägungsgesuch eingestuft wurde. Der Gemeinderat hat sich deshalb erneut mit der Zukunft der Jungbürgerfeier befasst und beschlossen, die Veranstaltung bereits im kommenden Jahr wieder durchzuführen. Dabei werden auch die beiden

ursprünglich vorgesehenen Jahrgänge nochmals eingeladen. Die Anmeldungen werden dann im Detail ausgewertet. Sollte sich auch im nächsten Jahr ein ähnlich geringes Interesse zeigen, behält sich der Gemeinderat vor, die Jungbürgerfeier künftig nicht mehr durchzuführen.

Stellvertretung Feuerschutzbeauftragter

Per 1. Juli 2025 wurde Roger Eigenmann zum neuen Feuerschutzbeauftragten der Gemeinde Fischingen gewählt. Da er mit seiner Firma Brandschutzkonzepte AG in Sirnach auch eigene Brandschutzkonzepte erstellt, kann es in einzelnen Fällen zu Interessenkonflikten kommen. Für solche Situationen hat der Gemeinderat Daniela Blumer, Blumer Brandschutz GmbH, Frauenfeld, als Stellvertreterin gewählt.

Wechsel in der Tourismuskommission

Walter Hugentobler tritt per Ende 2025

aus der Tourismuskommission zurück. Als Nachfolger hat der Gemeinderat Benjamin Gsell, Geschäftsführer des Klosters Fischingen, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 in die Tourismuskommission gewählt. Der Gemeinderat dankt Walter Hugentobler herzlich für sein Engagement und wünscht Benjamin Gsell viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Tag der offenen Tür der Genossenschaft KORN.HAUS – Strassensperrung

Am Samstag, 13. Juni 2026, führt die Genossenschaft KORN.HAUS einen Tag der offenen Tür durch. Für die Dauer von 08.00 bis 17.00 Uhr hat der Gemeinderat die Sperrung der Schwalbenstrasse sowie der Hagenbachstrasse bewilligt. Die Anstösserinnen und Anstösser werden rechtzeitig durch die Gesuchstellerin über die Verkehrsbehinderung informiert.

Gemeinderat und Geschäftsleitung

Vereinsaustausch der Gemeinde Fischingen

Donnerstag, 27. November 2025, 19.00 Uhr – Clubhaus FC Dussnang, Oberwangen

Die Gemeinde hat die Vereine Ende Oktober elektronisch zum Vereinsaustausch eingeladen. Diese können sich noch bis am **Freitag, 21. November 2025** via einwohnerdienste@fischingen.ch anmelden.


Programmübersicht

1. Begrüssung und allgemeine Informationen durch Gemeinderat Thomas Plüss
2. Küche in der Hörnlihalle /Informationen und Anforderungsaufnahme durch Schulpräsident Peter Büttiker
3. Künstliche Intelligenz - clevere Helfer in Vereins- und Alltagsleben / Impulsreferat durch Vereinscoach Hanu Fehr
4. Austausch und Networking Apéro

Wir bitten alle Vereine, bis zum Vereinsaustausch die Daten im Vereinsverzeichnis zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren sowie die Vereinsanlässe im Veranstaltungskalender auf der Gemeindewebseite zu erfassen.

Gemeinderat Thomas Plüss, Ressort Gesellschaft/Kultur/Tourismus

FISCHINGEN



Politische Gemeinde Fischingen

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 34 des kantonalen Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG) erfolgt gemäss Beschluss des Gemeinderates Fischingen vom 10.11.2025 folgende öffentliche Auflage:

Gewässerräumlinien an den Gewässern entlang der Grenze zur Gemeinde Eschlikon

Frist und Ort:
Die Auflage findet vom **Freitag, 21. November bis Mittwoch, 10. Dezember 2025**, in der Gemeindeverwaltung Fischingen, Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang, während den Schalteröffnungszeiten, statt. Zusätzlich sind sämtliche Unterlagen während der Auflagefrist auf der Homepage der Gemeinde www.fischingen.ch aufgeschaltet.

Rechtsmittel:
Wer durch die aufgelegten Planungen berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist schriftlich und begründet Einsprache erheben. Einsprachen sind an den Gemeinderat Fischingen, Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang, zu richten.

Gemeinderat Fischingen

Ihre Spezialisten für
Elektro- und Kommunikationsinstallationen

Elektro Eisenegger AG

Fischingen/Oberwangen
Guntershausen
Tel. 071 979 00 77
www.elektro-eisenegger.ch

SENN

Parkett & Bodenbeläge Fischingen

Schärlibachstrasse 10
8374 Dussnang
071 977 14 25

www.senn-parkett.ch

für starke Auftritte

brühwiler sanitär ag

Wasser mit Qualität

www.bso-ag.ch • Sanitäre Installationen • Badumbau
071 977 13 73 • Service / Reparaturen • Werkleitungen



Spezial Kinderbrillenglas «Verlangsamt den Korrekturanstieg»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Veranstaltungskalender			
Datum	Veranstaltung	Organisator	
Di.	18.11.2025	Kochworkshop – «iss dich fit»	Kneippverein Dussnang
Di.	18.11.2025	Informationsveranstaltung Ausscheidung Gewässer- räume und Baulinienpläne	Politische Gemeinde Fischingen
So.	20.11.2025	Seniorinnen/Senioren- Mittagstisch	Dorf 16
Sa.	22.11.2025	Weihnachtsmarkt Tannzapfenland	Verein Weihnachtsmarkt Tannzapfenland
Sa.	22.11.2025	Wildabend	Restaurant Kloster Fischingen
Mi.	26.11.2025	Infoveranstaltung zum über- arbeiteten NHG-Schutzplan, Teil Naturobjekte	Politische Gemeinde Fischingen
Do.	27.11.2025	Vereinsaustausch der Politi- schen Gemeinde Fischingen	Politische Gemeinde Fischingen
Sa.	29.11.2025	Ein Konzert wie ein Buch – Kapitel für Kapitel Musik pur	Metallharmonie Dussnang-Oberwangen
So.	30.11.2025	Weihnachtsmarkt im Kloster	Kloster Fischingen
So.	30.11.2025	Eidg. Wahl- und Abstimmungssonntag	Politische Gemeinde Fischingen
So.	30.11.2025	Ein Konzert wie ein Buch – Kapitel für Kapitel Musik pur	Metallharmonie Dussnang-Oberwangen
Fr.	05.12.2025	Ökum. Senioren-Advents- anlass	Evang. und Kath. Kirchgemeinde
So.	07.12.2025	Ensemble Astera	Kultur Kloster Fischingen
Do.	11.12.2025	Kneipp-Adventsfeier	Kneippverein Dussnang
Fr.	12.12.2025	«Die Stickerin» Lesung mit Margrit Schriber	Kulturgenossenschaft «Schuel Au»
Do.	18.12.2025	Seniorinnen/Senioren- Mittagstisch	Dorf 16
Mi.	24.12.2025	Ökum. Krippenfeier	Evang. und Kath. Kirchgemeinde
Mi.	31.12.2025	Ensemble Safran	Kultur Kloster Fischingen
Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Veranstaltungen sind auch online unter www.fischingen.ch ersichtlich und kön- nen von den Vereinen selbst eingetragen und verwaltet werden. Nächste Ausgabe Fischinger Infos: Dienstag, 16. Dezember 2025 Redaktionsschluss für Beiträge: Freitag, 5. Dezember 2025 Veranstaltungshinweise vor Redaktionsschluss an: gemeindepraesident@fischingen.ch			

FISCHINGEN



Der Zweckverband für Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) sammelt am

Dienstag, 9. Dezember 2025

Altpapier und Altkarton

Bitte das Papier und den Karton getrennt und gut gebunden bis **spätestens 7 Uhr** entlang der Sammelroute oder an Sammelpunk-
ten **bereitstellen**.

Was gehört in die Papiersammlung: Zeitungen, Zeitschriften, Papier,
Prospekte, Bücher ohne Rücken, Kataloge, Telefonbücher, Fenster-
couverts, geschredderte Papierschnitzel

Was gehört nicht in die Papiersammlung: Beschichtetes Papier,
Milchverpackungen, Suppenbeutel, Schachteln von Tiefkühlproduk-
ten, Waschmitteltrommeln, Geschenk- und Blumenpapier, Tetrapa-
ckungen, Ordner, Papiertragtaschen

Was gehört in die Kartonsammlung: Verpackungen aus Karton, Well-
karton, Eierverpackungen, Bücher mit Rücken, Papiertragtaschen

Was gehört nicht in die Kartonsammlung: Milchverpackungen,
Getränkekartons, Styropor, Waschmitteltrommeln, Kunststoff-
verpackungen, Ordner, Schachteln von Tiefkühlprodukten

Vielen Dank für die korrekte Bereitstellung.

Zweckverband für Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) ■

Ausstellung Reisedokumente
zwischen Weihnachten / Neujahr



Bitte kontrollieren Sie, falls Sie über die Festtage ins Ausland reisen möchten, ob Ihr Pass oder Ihre Iden-
titätskarte noch gültig sind, damit bei Bedarf rechtzeitig ein neuer Ausweis ausgestellt werden kann.

Die Öffnungs-, respektive Schliesszeiten der kantonalen Ausweisstelle über Weihnachten und Neujahr 2025/2026 sind wie folgt:

Die kantonale Ausweisstelle (Passbüro Biometrie, Reisendengewerbe und Beglaubigungen) des Kantons
Thurgau in Frauenfeld und Weinfelden bleibt im folgenden Zeitraum geschlossen:

Freitag, 19. Dezember 2025, 17.00 Uhr bis Montag, 5. Januar 2026, 08.00 Uhr

Wichtig:

Termine für die biometrische Datenerfassung für Pässe, welche über die Festtage benötigt werden, müs-
sen bis spätestens **Freitag, 28. November 2025** reserviert werden. Über die Festtage benötigte Identi-
tätskarten müssen bis spätestens **Freitag, 28. November 2025** bei den Einwohnerkontrollen der Wohn-
gemeinde bestellt werden.


Apostillen und Beglaubigungen können bis **Freitag, 19. Dezember 2025, 16.30 Uhr**, eingeholt werden.

Für Notfälle im Bereich Ausweisschriften steht Ihnen die Notpasssstelle im Airside-Center des Flughafens
Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon Nr. 058 648 54 36, täglich von 05.30 Uhr bis 21.30
Uhr, zur Verfügung.

Informationen zur Beantragung eines Reisedokumentes finden Sie auf unserer Homepage
www.fischingen.ch unter der Rubrik «Dienstleistungen/Identitätskarte und Schweizer Pass».

Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter www.schweizerpass.ch.

FISCHINGEN



Baubewilligungen

Unter Vorbehalt allfälliger Rekurse, Bedingungen oder kantonaler Be-
willigungen hat die Baukommission folgende Baubewilligung erteilt:

- HB-2025-012, Senn Benedikt und Astrid: Erstellung Gebäude/Bunker für Schnitzelheizung, Schärlibach-
strasse 10, Dussnang
- HB-2025-047, Bürge René und Mar-
tina: Abbruch und Neubau Wohn-
haus, Tanneggerstr. 33, Dussnang

Hinweis

Für die Bearbeitung und Archivierung der eingehenden Baugesuche werden
sämtliche Gesuchsunterlagen digital
erfasst. Wir bitten Sie deshalb, Baupläne
jeweils als einzelne PDF-Dateien an

die E-Mail-Adresse bauverwaltung@fischingen.ch zuzustellen. Für die
öffentliche Planauflage und den Post-
versand an externe Empfänger werden
Baupläne weiterhin auch in Papier-
form benötigt. Vielen Dank für Ihre
geschätzte, wertvolle Mithilfe.

Marc Eggensperger
Bauverwaltung Fischingen ■

FEUERWEHR FISCHINGEN

INFOABEND

WANN?
1. DEZEMBER, 19.00 UHR

WO?
FEUERWEHRDEPOT IN DUSSNANG



MEHR DETAILS
IM VIDEO!



BESUCH UNS AM
ADVENTSFENSTER!

AM 1. DEZEMBER,
AB 18.30 UHR

FEUERWEHRDEPOT
DUSSNANG



mäder ag

kies + betonwerk
muldenservice



8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Winterzeit ist
Servicezeit.



Winter CHECK

Jetzt Termin
abmachen:
076 643 05 55

**Technik
Center
Grueb** AG
Oberwangen TG

Langensand

SCHREINEREI
& FENSTERBAU

Langensand Fenster AG

Hauptstrasse 19
8376 Fischingen

Tel. 071 977 14 21
Fax 071 977 14 62

FAIRDUCK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert



Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Zukünftiger Unterhalt von Wanderwegen, Ruhebänken, Grillstellen und Hundekotkübeln

Mit der Schlussitzung vom 30. Oktober 2025 wurden die bisherigen Verantwortlichen für den Unterhalt der Wanderwege, Ruhebänke, Grillstellen und Hundekotkübel offiziell von der Gemeinde verabschiedet. Ab dem 1. Januar 2026 übernimmt das Werkhofteam sämtliche damit verbundenen Arbeiten und deren Organisation. Gemeindepräsident Alfons Brühwiler dankte den bisherigen Unterhaltsver-

antwortlichen herzlich für ihren langjährigen Einsatz. In seinen Worten würdigte er die wertvolle Arbeit, die oft im Hintergrund geleistet wurde, aber wesentlich zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Besucher der Gemeinde beitrug. Sollten Sie Mängel an Wanderwegen, Stegen, Treppen, Geländern, Ruhebänken, Grillstellen oder Hundekotkübeln feststellen, bitten wir Sie, dies dem

Werkhof oder der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Unser Werkhofteam ist bestrebt, die bestens unterhaltene Infrastruktur weiterhin in gewohnt gutem Zustand zu erhalten. Aufgrund des weitläufigen Wegnetzes sind wir jedoch auf die Mithilfe der Benutzenden angewiesen und danken Ihnen herzlich für entsprechende Hinweise.

Rolf Bosshard
Leiter Tiefbau, Energie und Umwelt ■

Ein neues Kapitel für die MHDO – musikalisch, herzlich und erstmals mit Spaghetti

Die Musikgesellschaft Dussnang-Oberwangen (MHDO) lädt zum Jahreskonzert ein – und sagt Danke! Nach einem ereignisreichen Jahr mit Neuuniformierung und Kantonalmusiktag freut sich die MHDO darauf, das Jahr gemeinsam mit ihrem Publikum musikalisch ausklingen zu lassen. Unter der Leitung von Susanne Wickli erklingen in der Hörnlihalle Oberwangen am Samstag, 29. November (19.30 Uhr) und Sonntag, 30. November (14.00 Uhr) zwei Konzerte, die wie eine Geschichte erzählt werden – mit Klangfarben, Emotionen und kleinen musikalischen Überraschungen. Erstmals lädt die Festwirtschaft bereits zwei Stunden vor Konzertbeginn

zum Spaghettiplausch à discrétion ein. Dazu gibt's Salat zum Selberschöpfen und in der Pause feine Kuchen der Jugendmusik Tannzapfenland. Ein Konzert für alle, die Musik im Herz und Freude am Zusammensein haben. Hörnlihalle Oberwangen – Eintritt fünf Franken, Kinder gratis. Weitere Infos: www.mhdo.ch ■



Tannzapfenland im Advent

Tauche ein in die festliche Atmosphäre voller Lichterglanz, Musik und weihnachtlicher Freude! Am Samstag, 22. November, vom 10 bis 19 Uhr, lädt der Weihnachtsmarkt Tannzapfenland Gross und Klein zu einem unvergesslichen Erlebnis ein. Über 30 Marktstände mit handgemachten Produkten, Geschenkideen und regionalen Leckereien warten auf dich. Auch die für die Kinder gibt es vieles zu entdecken und zu erleben – ein Besuch lohnt sich für die ganze Familie! Ein Blick ins Programm oder den Standplan lohnt sich – dort findest du alle Highlights des diesjährigen Markts. Die Festwirtschaft in der Hörnlihalle ist von 10-19 Uhr geöffnet und das Chlausbeizli lädt von 11.30-23.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein ein.



Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür

Kaum sind die letzten Blätter gefallen, beginnt für eingefleischte Fasnächtlerinnen und Fasnächtler schon wieder die schönste Zeit des Jahres. Am 11. November um 11:11 Uhr fiel offiziell der Startschuss in die närrische Saison und auch in Fischingen laufen die Vorbereitungen für den nächsten Kindermaskenball (KIMABA) bereits auf Hochtouren. Der farbenfrohe Umzug mit anschliessendem Maskenball findet am Sonntag, 15. Februar 2026, statt. Wie jedes Jahr erwarten die Organisatoren viele kreative Gruppen, fantasievolle Kostüme, fröhliche Musik und vielleicht, man darf ja hoffen, eine dritte Guggenmusik? Der KIMABA ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Fischinger Gemeinde und

Wir freuen uns auf deinen Besuch und erlebe den Zauber des Tannzapfenlands! ■



Gemeinsam Freude schenken – Weihnachtsaktion der Sozialen Dienste Süd

Mit einer kleinen Spende Grosses bewirken - das ist an Weihnachten besonders schön. Auch in unseren Gemeinden gibt es Familien, die mit sehr wenig auskommen müssen. Für sie sind kleine Wünsche wie ein Geschenk für die Kinder, ein Vereinsbeitrag oder ein kurzer Moment zum Durchatmen oft nicht möglich. Mit einer Spende an das Spendenkonto der Sozialen Dienste Süd helfen Sie mit, Weihnachtsgutscheine zu verschenken

oder besondere Wünsche zu erfüllen, die sonst nicht möglich wären. Spendenkonto Soziale Dienste Süd, Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon, IBAN: CH97 8080 8001 2395 4176 4, Vermerk: Weihnachtsspende Soziale Dienste Süd (Fischingen) Danke, dass Sie mit Ihrer Spende ein Lächeln schenken - direkt hier in unserer Nachbarschaft.

Micha Gehrig, Co-Leiter Soziale Dienste ■

Herzliche Gratulation zum 90. Geburtstag von Josef Kressibucher

Am 2. November durfte Josef Kressibucher seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie zu Hause auf dem Trommelberg feiern. Noch immer widmet er sich mit grosser Leidenschaft der Zucht seiner Rotschildtauben. Auch seine Kaninchen und Hühner werden von ihm mit viel Liebe und Sorgfalt betreut. Der Gemeinderat gratuliert Josef Kressibucher herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünscht dem Jubilar für die kommenden Jahre weiterhin beste Gesundheit, viel Freude und zahlreiche schöne Momente im Kreise seiner Familie. ■



Dussnang - Oberwangen Adventsfenster 2025			
Alle sind herzlich eingeladen, die liebevoll geschmückten Adventsfenster unserer Gemeinde zu besichtigen. Steht ein * bei der Adresse, sind Sie ab 17.30 Uhr oder zu erwähnter Zeit gerne zu einem Apéro auch im Freien herzlich Willkommen. Nützen Sie auch später die Gelegenheit, die kreativen und liebevoll geschmückten Fenster zu besichtigen, die zwischen 17 und 22 Uhr unser Dorf bis am 3. Januar erleuchten.			
Die Frauengemeinschaft Dussnang-Oberwangen wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit.			
Datum	Name, Adresse		* = mit Apéro
Montag	01.12.	Feuerwehr Fischingen, Depot Dussnang	*18.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	02.12.	LuBi Dussnag, Frohsinnstrasse 3, Dussnang	*18.30-20 Uhr
Mittwoch	03.12.	Gmür Elisabeth, Sonnenhofstrasse 4, Dussnang	
Donnerstag	04.12.	Familie Frei, Aumühlestrasse 6a, Oberwangen	*17.30-20 Uhr
Freitag	05.12.	Harfen-Service, Kurhausstrasse 13, Dussnang / mit Harfenspiel	*18-20 Uhr
Samstag	06.12.	Jan + Amy Dudli, Murgfeld 5, Oberwangen	*
Sonntag	07.12.	Dario + Alexandra Peterhans, Burgweg 1, Dussnang	*16-18 Uhr
Montag	08.12.	Familie K. + A. Brühwiler, Fischingerstrasse 45, Oberwangen	*18.30-19.30 Uhr
Dienstag	09.12.	Familie Lehmann, Kurhausstrasse 9, Dussnang	*17.30-20 Uhr
Mittwoch	10.12.	Familie Gehret, Obstgarten 3, Dussnang	*ab 18.30 Uhr
Donnerstag	11.12.	Coiffeur Hair-Flair, Tanneggerstrasse 2, Dussnang	*
Freitag	12.12.	V. Eichenberg/R. Kellenberger, Frohsinnstrasse 9, Dussnang	*
Samstag	13.12.	Familie Grimm, Haselweg 2, Oberwangen	*
Sonntag	14.12.	Familie Bachmann, Rosenweg 2, Dussnang	*
Montag	15.12.	Klara Stöckli, Fischingerstrasse 63, Oberwangen	
Dienstag	16.12.	Familie M.+M. Kägi, Schurten, Dussnang	*
Mittwoch	17.12.	Schmatzplatz, Sonnenhofstrasse 7, Oberwangen	*17-19 Uhr
Donnerstag	18.12.	Familien Kaiser + Meile, Kurhausstrasse 18, Dussnang	*
Freitag	19.12.	Familie Dreyse, Kurhausstrasse 15, Dussnang	*
Samstag	20.12.	Hin & Hair, Angela Meile, Fischingerstrasse 71, Fischingen	*17-20 Uhr
Sonntag	21.12.	Familie Sommer-Kägi, Kurhausstrasse 43, Dussnang	*15-18 Uhr
Montag	22.12.	Yano + Matteo Dätwyler, Murgfeld 16, Oberwangen	
Dienstag	23.12.	Familie M. + M. Zuber, Haushaldenstrasse 25, Dussnang	*
Mittwoch	24.12.	Krippe, Kath. Kirche Dussnang	

Samichlaus-Besuch im Tannzapfenland

04. – 07. Dezember 2025 - Hofholzütte Fischingen
Der Samichlaus und Schmutzli empfangen dieses Jahr wieder Gross und Klein in der festlich geschmückten Hofholzütte oberhalb des Chilbergs in Fischingen, mitten im Wald und stimmungsvoll wie im Bilderbuch.

Spontanbesuch möglich:
04. & 05. Dezember ab 17:00 Uhr
06. & 07. Dezember ab 11:00 Uhr

Persönlicher Besuch beim Samichlaus im Zelt:
Machen Sie den Chlausbesuch für Ihre Kinder unvergesslich:
✓ Individuelle Begrüssung
✓ Persönliches Gespräch
✓ Chlausäckli für jedes angemeldete Kind

Terminbuchung erforderlich: ☎ 071 430 01 58

Anreise: Fussweg ca. 10 - 15 Minuten ab Parkplatz Chilberg (beschildert ab Dorfeingang). Für warme Getränke und feine Verpflegung sorgt unsere Festwirtschaft.

Das Chlaus-Team Tannzapfenland freut sich auf Ihre Anmeldung und Ihren Besuch!



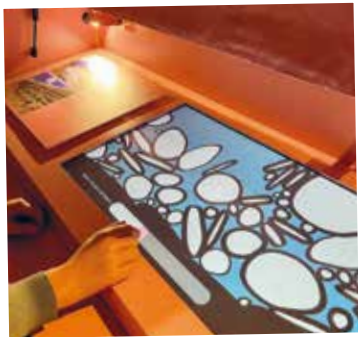


Der SCHULfisch informiert...

Ausflug ins Archäologische Museum in Frauenfeld

Am Freitag, 31. Oktober, besuchte die 3.–6. Klasse Fischingen im Rahmen des NMG-Unterrichts die Römerausstellung sowie die Sonderausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross». Wir erfuhren viel Interessantes über das Leben der Römer.

Erzählungen aus der Klasse
Zur Sonderausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross»: In dem Raum gab es grosse Steine, die konnte man öffnen. Es standen ganz viele Sachen über Kiesel. Das waren wichtige Informationen über Kiesel und Steine. Man konnte auch einen Turm aus Steinen machen. In einem anderen Raum stand, woher die Steine kommen. Wir konnten sehen, wie die Steine heissen, kleiner wurden oder verarbeitet wurden. Es gab verschiedene Steine, auch Pferde- und Mammutzähne. Wir sahen einen alten Baumring, der war etwa einen Meter gross. Man sah, wie alt der Baum war. Römerausstellung: Die Führung war sehr spannend. Wir konnten einen römischen Brennofen anschauen. Man machte Feuer in einer Grube, dann stapelte man oben Tontöpfe rein und machte zu. Danach musste man voll heizen. Durch ein Loch in der Wand schob man Holzscheiter rein. Durch die Hitze wurden die Sachen fest. Wir sahen auch noch eine kleine Latrine. Das war ein



Gemeinschaftsklo, wo sich Leute unterhielten und Geschäfte besprachen. Deshalb sagt man ein «Geschäft erledigen». Die Frau zeigte uns eine Wand. In der Wand gab es Knochen, Steine und Erde in verschiedenen Farben. Archäologen graben danach und finden so Sachen von früher heraus. Die Dame zeigte uns

einen dreibeinigen Stuhl. Den gibt es in Europa nur einmal. Die Römer haben das so gemacht, damit er nicht wackelt. Meinen Mitschülern wurde sogar nachgemachte Kleidung angezogen. Die Goldmünzen sind am meisten wert, obwohl sie am kleinsten sind.

Ein Tag als Songwriter – Wir schreiben unseren eigenen Song

Am Dienstag, 4. November besuchte uns das fahrende Tonstudio. Unser Ziel war es, an nur einem Tag unseren eigenen Klassensong zu schreiben und aufzunehmen. Zuerst hatten wir viel Spass beim Einsingen, um uns einzustimmen. Danach haben wir gemeinsam den Text geschrieben. Dabei sollten wir die Stärken von jedem Kind aufschreiben – und alles musste sich auch noch reimen! Die Strophen bestanden aus einem Satz von jedem von uns und von unserer



Lehrerin. Im Refrain ging es um unsere ganze Klasse.

Am Nachmittag durften wir dann alles aufnehmen. Jede und jeder von uns sang eine Strophe eines anderen Kindes und beim Refrain sangen wir alle zusammen. Das Ergebnis ist wunderschön geworden und wir sind so stolz darauf, dass er bei uns im Zeichnen fast in Dauerschleife läuft.

Levin aus der 5./6. Klasse Frau Schriber

Mit «Ssassa» auf Klangreise – Mitmach-Konzert an der Primarschule

Ein besonderer musikalischer Vormittag erwartete die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Sonnenhof am 3. November, als die Musik- und Tanzgruppe «Ssassa» zu Gast war. Die vier Musikerinnen und Musiker luden die Kinder zu einem einstündigen Mitmach-Konzert ein, das alle Sinne ansprach.

Gemeinsam wurde gesungen, getanzt, gelacht, getrommelt und aufmerksam zugehört. Die Kinder tauchten ein in ein farbenfrohes Spiel aus Klängen, Rhythmen und Bewegung. Die Vielfalt an Instrumenten, Tänzen und die lebendige Art der Gruppe sorgten für Begeisterung und Staunen. Es war beeindruckend zu beobachten, wie die

Kinder aktiv einbezogen, abgeholt und mitgerissen wurden. Das Konzert zeigte auf wunderbare Weise, wie Musik verbinden und Freude schenken kann! Der Besuch von «Ssassa» hinterliess bleibende Eindrücke und machte den Schulvormittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Lichterweg Fischingen – Au

Zur Einstimmung in die Adventszeit wird von Fischingen bis in die Au ein Lichterweg mit ganz vielen Kerzen aufgestellt. Zum Start veranstalten die Kinder vom Kindergarten und der Primarschule in der Klosterkirche ein Konzert. Der Weg kann anschliessend individuell besucht werden.

Beim Schulhaus Au gibt es Punsch und Glühwein für alle. Ein Feuer ist bereit und mitgebrachte Grilladen dürfen darauf gebraten werden.

Wer möchte, darf anschliessend mit dem Shuttlebus wieder nach Fischingen zurückfahren.

Wann: 27. November 2025, ab 17.00 Uhr brennen die Lichter
Konzert: 17.15 Uhr, Klosterkirche Fischingen
Wo: Start beim Schulhaus Fischingen
Ziel beim Schulhaus Au

Bei Niederschlag wird der Anlass auf den 4. Dezember verschoben.

Es freuen sich die Schülerinnen und Schüler von Fischingen.



Agenda – Volksschule Fischingen

20.12. – 04.01.26	Weihnachtsferien
24.01. – 01.02.07.02.	Sportferien
18. – 20.02.	Eltern-Infoanlass für Neueintritte in den Kindergarten
03.04. – 19.04.29.04.	Schulbesuchsmorgen für Eltern und Angehörige
14.05. – 25.05.30.05.	Frühlingsferien
09.06.	Weiterbildungsnachmittag für lehrendes Personal (Schilw)
25.06.	Pfingstferien
30.06.	Tannzapfencup
02.07.	Gemeindeversammlungen Schule – Politische Gemeinde Rechnung 2025
04.07. – 09.08.06.08.	Schulschlussfeier Primar Sonnenhof
10.08.	Schulschlussfeier Schulhaus Fischingen
	Schulschlussfeiern Kindergärten
	Frohsinn/Schurten, 3. Sekundarschule
	Sommerferien
	Arbeitstag (Konvent, Team, Weiterbildung)
	Schulbeginn um 08.15 Uhr,
	1. Kindergärtler 10.15 Uhr



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am Sonntag, 3. Mai 2026, findet in Sirnach das Thurgauer Kantonschwingfest statt – ein sportlicher Höhepunkt, der weit über die Kantonsgrenzen hinausstrahlen wird. Die 13 Gemeinden des Bezirks Mönchwil unterstützen diesen Anlass gemeinsam und treten als Sponsoren mit je 1'000 Franken auf. Mit diesem Beitrag wird eine Tribünenüberdachung finanziert, auf der alle beteiligten Gemeinden sichtbar aufgeführt sind. In den letzten Monaten kam es vereinzelt vor, dass Stromrechnungen nicht fristgerecht bezahlt wurden. Leider mussten wir in einigen Fällen als letzte Konsequenz den Strom abstellen. Dieser Prozess ist für alle Beteiligten sehr aufwändig und unangenehm. Wir bitten Sie daher: Melden Sie Zahlungsschwierigkeiten frühzeitig den Technischen Werken, damit wir gemeinsam eine Lösung finden – bevor drastische Massnahmen nötig werden. Am Wahlwochenende 29./30. November stellen sich erfreulicherweise zwei Kandidaten für den freien Sitz im Gemeinderat zur Wahl:

- Andreas Buschauer
- Manuel Küng

Beide werden die Bevölkerung in den kommenden Tagen mit Informationsmaterial über ihre Person, ihre Werte und ihren Ansporn für das Amt informieren. Für die gültige Stimmabgabe gilt: Tragen Sie den Namen des gewünschten Kandidaten von Hand auf den Wahlzettel ein und geben Sie Ihre Wahlunterlagen fristgerecht ab. Ich danke Ihnen schon heute für Ihre Beteiligung an dieser wichtigen Wahl.

Rolf Hubmann
Gemeindepräsident

eldi

Eltern im Dialog.
Ein digitales Gruppenangebot.

Wenn kleine Stürme toben – gelassen durch die Trotzphase

Dienstag, 2. Dezember 2025
19–21 Uhr

eldi-tg.ch

Aus dem Gemeinderat

Aus der Gemeinderatsitzung vom 20. Oktober

- Der Gemeinderat hat die 3. Lesung der neuen Gemeindeordnung durchgeführt und sie zur Vernehmlassung gegenüber dem Stimmvolk verabschiedet. Die Vernehmlassung dauert von November 2025 bis Januar 2026 und die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, dazu Stellung zu beziehen. Der Gemeinderat freut sich auf eine aktive Mitwirkung der Bevölkerung und einen regen Austausch.
- Gemäss der Kleinsiedlungsverordnung des Kantons Thurgau, welche per 15. Mai 2020 in Kraft gesetzt wurde, müssen die Thurgauer Gemeinden bis zum 14. September 2027 den Planungsauftrag zur Umsetzung bei Kleinsiedlungen umsetzen. In unserer Gemeinde handelt es sich dabei um die Kleinsiedlungen –Weilerzonen– im Raum Erikon Süd, Erikon Nord, Karlshub, Thor und Thürn. Der Gemeinderat hat die Umsetzung dieses Planauftrags beschlossen und den Auftrag an die Firma ERR AG vergeben. Die Zonierung der fünf Kleinsiedlungen ist durch den kantonalen Richtplan vorgegeben. Die Kleinsiedlungen sollen dabei gemäss kantonalen Richtplan einer Erhaltungszone nach Art. 15ff PBV, einer Landwirtschaftszone oder einer Landschaftsschutzzone zugewiesen werden. Die Gemeinde muss zudem die genaue Zonenabgrenzung jeder Kleinsiedlung festlegen. Dies erfolgt aufgrund einer Analyse der bestehenden Bebauung. Neben der Anpassung des Zonenplans müssen auch die Zonenvorschriften im Baureglement angepasst und ergänzt werden. Für die Mitwirkung der Bevölkerung bietet sich eine Informationsveranstaltung an. Dabei können der Bevölkerung die Gründe für die Anpassung der Planungsinstrumente erläutert werden sowie offene Fragen direkt mit den Betroffenen geklärt werden. Für die direktbetroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer bieten sich zudem bei Bedarf individuelle Gespräche an. Aufgrund der Anpassung der bestehenden Weilerzonen verringert sich das Siedlungsgebiet des Kantons Thurgau. Unbebaute Flächen in Kleinsiedlungen, welche neu einer Erhaltens- oder Landwirtschafts- / Landschaftsschutzzone zugewiesen werden, können jedoch kompensiert werden. Gemäss Anhang A9 des kantonalen Richtplans erhält die Gemeinde Tobel-Tägerschen eine Kompensationsfläche von 0.59 Hektaren. Diese Fläche kann die Gemeinde als neue Wohn-, Misch- oder Zentrumszone ausscheiden.
- Der Gemeinderat hat die Terminplanung 2026 abgeschlossen. Höhepunkte sind die Gemeindeversammlung Postacker vom 22. April 2026 sowie die Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2027 – 2031.
- Genehmigung Baugesuch 2025-0037, Umbau/Umnutzung der ehemaligen Gewerberäume im EG zu Wohnraum und Ausbau des Estrichs zu Wohnraum sowie Aufhebung des Baustopps bei Oberdorfstrasse 1 in Tobel, LEKe Immobilien AG, Rheinstrasse 12, 8280 Kreuzlingen.

Aus der Gemeinderatsitzung vom 10. November

- Die Bestuhlung der Turnhalle wurde im Zusammenhang mit dem Neubau aus Kostengründen nicht er-

neuert. Das vorhandene Tisch- und Stuhlinventar reicht nicht mehr aus, die Halle in der möglichen Kapazität zu bestuhlen. Die Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel (MGTT) hat in einer spontanen Aktion vom Seeparksaal Arbon 31 Tische, 3 Tischwagen und 50 Stühle erworben. Für eine Neuanschaffung in diesem Ausmass wären Kosten in der Höhe von zirka 17'700 Franken (Stuhl à 150 Franken / Tisch und Wagen à je 300 Franken) zu erwarten gewesen. Die Musikgesellschaft stellt das Gesuch an die Politische Gemeinde, die bereits durch die Vereinskasse finanzierte Beschaffung der Gemeinde abzutreten, damit die Zugänglichkeit zu den zusätzlichen Möbeln für alle Vereine oder Veranstalter gegeben ist. Der Abtretungspreis von pauschal 2'200 Franken (Investition, Kosten für Transport sowie Arbeit) erscheint dem Gemeinderat als fair berechnete Summe und der Gegenwert für die Beschaffung ist vorhanden. Er hat dem Antrag entsprochen und dankt der MGTT für ihr Engagement.

Daniel Wendel, Gemeindeschreiber

Dialog mit dem Gemeinderat

Datum Montag, 01. Dezember 2025
Zeit 19.00 Uhr
Ort Inforaum UG beim Gemeindehaus

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zum traditionellen Dialog ein! Jedes Mal vor einer Gemeindeversammlung bieten wir Ihnen die Gelegenheit, Ihre Meinungen und Anliegen mit dem Gemeinderat zu diskutieren und aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Dieser Dialog ist ein wichtiger Teil unseres Bemühens, transparent und nahbar zu sein. Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen und Ihre Teilnahme ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kommen Sie und sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir freuen uns darauf, Sie am 1. Dezember 2025 um 19.00 Uhr im Inforaum beim Gemeindehaus zu sehen.

Der Gemeinderat

Samstag 22. November 14⁰⁰ - 20⁰⁰
Sonntag 23. November 11⁰⁰ - 17⁰⁰
Samichlaus (Sa 16³⁰ + So 14⁰⁰), Fondüestübli bis 23⁰⁰
Karussell, Kerzenziehen, Kunsthandwerk
Glühwein und viele feine Sachen...

365 Tage für Sie unterwegs!

www.garage-siegenthaler.ch | Tel. 071 917 18 18

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Vernehmlassung Neue Gemeindeordnung

Zeitraum der Vernehmlassung:
1. November 2025 – 31. Januar 2026

Unsere heutige Gemeindeordnung wurde im Jahr 2017 überarbeitet und befindet sich in einem zu revidierenden Zustand. In seiner Sitzung vom 20. Januar 2025 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, das Projekt «Neue Gemeindeordnung 2027» zu starten. Er hat dafür einen Ausschuss gegründet, in welchem Gemeindepräsident Rolf Hubmann, Gemeinderat Mark Wildi, Gemein-
deschreiber Daniel Wendel sowie als externer Berater Markus Thalmann, ehemaliger Gemeindepräsident der Politischen Gemeinde Tägerwilen, Einsitz haben. Des Weiteren wurde die Revision auch zum Anlass genommen, eine durchgehende Nummerierung bei den Absätzen einzuführen. Dies erleichtert in der Rechtsanwendung das Zitieren der Bestimmungen. Die Vernehmlassung bei der Schulkommission hat ergeben, dass diese vollumfänglich mit der vorgelegten Fassung einverstanden ist. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 11. August 2025 wurde die revidierte Gemeindeordnung dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft zur Vorprüfung eingereicht. Es ergaben sich einige zu beanstandende oder zu diskutierende Punkte,

welche der Gemeinderat in seiner 3. Lesung vom 20. Oktober 2025 behandelte. Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Tobel-Tägerschen sind eingeladen, sich innerhalb der Auflagefrist zum vorliegenden Entwurf der neuen Gemeindeordnung zu äussern. Im Anschluss wird der Gemeinderat in seiner 4. Lesung die finale Überarbeitung vornehmen. Diese Fassung soll der Stimmbürgerschaft in der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 zur Abnahme vorgelegt werden. Sollte die neue Gemeindeordnung durch das Stimmvolk genehmigt werden, folgt das Genehmigungsverfahren durch den Kanton und die anschliessende Einführung der neuen Gemeindeordnung. Die nötigen Dokumente sind auf der Homepage bereitgestellt, können jedoch auch gerne beim Schalter der Einwohnerdienste abgeholt oder verlangt werden, sodass diese per Post versendet werden. Stellungnahmen innerhalb der Vernehmlassungsfrist sind zu richten an: Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen, Gemein-
deschreiber Daniel Wendel, Hauptstrasse 22, 9555 Tobel oder per E-Mail an daniel.wendel@tobel-taegerschen.ch.

Weihnachtsmarkt in der Komturei Tobel



Auch dieses Jahr ist das Dorfmarkt-Zentrum Tobel am Weihnachtsmarkt in der Komturei mit einem Stand vertreten. Wir bieten Pilgerkäse mild und rezent zum Degustieren und Kaufen an. Dieser Käse wird in der Bergkässerei Mühlrütli produziert. Ausserdem gibt es wieder unsere beliebten Focaccia-Brötli, gefüllt mit Schinken, Käse und einem Spiegelei. Wir freuen uns über einen Besuch an unserem Stand.

Doppelte ProBon-Marken

Am Freitag, 5. Dezember und Samstag, 6. Dezember gibt es im Dorfmarkt-Zentrum doppelte ProBon-Marken, dazu am Samstag einen kleinen Gruss

vom Samichlaus. Zudem findet am Samstag, 6. Dezember ab zehn Uhr eine Weindegustation mit den Weinen des Weingutes von Peter Schmid statt. Neu führen wir den Räuschling, den Muskat bleu, den Pinot noir und den Cuvée vom Schiterberg in unserem Sortiment. Diese Weine werden im Zürcher Weinland in der Nähe von Kleinandelfingen in Bio Suisse-Qualität produziert. Bewirtschaftet wird CO2-neutral und mit möglichst lokaler Wertschöpfung. Gekeltert wird in der Region, Flaschen und Etiketten stammen aus dem Inland. Seit 2018 wird der Wein von einer stets wachsenden Kundschaft nachgefragt, nun ist er erfreulicherweise auch im Dorfmarkt-Zentrum Tobel erhältlich. Wir wünschen unserer Kundschaft eine schöne Adventszeit und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Dorfmarktteam ■

Veranstaltungen

November

Samstag, 22.11.25

- 14 bis 20 Uhr, Weihnachtsmarkt Tobel, Komturei Tobel

Sonntag, 23.11.25

- 11 bis 17 Uhr, Weihnachtsmarkt Tobel, Komturei Tobel

Donnerstag, 27.11.25

- ab 17.30 Uhr, Glühweinstand, Pfarreiheim Tobel

Freitag, 28.11.25

- 19 bis 20 Uhr, Herbstkonzert, MGTT, Kirche Tobel

Dezember

Montag, 01.12.25

- 19 Uhr, Dialog mit der Bevölkerung, Gemeinderat Tobel-Tägerschen, Gemeindehaus

Donnerstag, 04.12.25

- ab 17.30 Uhr, Glühweinstand, Pfarreiheim Tobel
- 14 Uhr, ökumenische Adventsnachmittag der Senioren, Kath. Pfarrei Tobel und evang. Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil, Pfarreiheim Tobel

Dienstag, 09.12.25

- 19.30 Uhr, Gemeindeversammlung, Gemeinde Tobel-Tägerschen Primarschulturnhalle

Donnerstag, 11.12.25

- ab 17.30 Uhr, Glühweinstand, Pfarreiheim Tobel

Freitag, 12.12.25

- ab 17 Uhr Türöffnung, Glitzer, Glanz und Feuertanz, Komturei Tobel



TOBEL TÄGERSCHEN
eine innovative Gemeinde mit Zukunftsperspektiven

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Dezember 2025.

Adventsfenster Tobel-Tägerschen 2025

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1 Ab 18:00-20:00 Uhr Familie Wintsch Oberdorfstrasse 9, Tobel	2 Ab 18:00-20:00 Uhr Fam Tritschler Erikonerstrasse 2, Tobel	3 Ab 18:00-20:00 Uhr Jasmin & Peter Ammann Egglerstrasse 14, Tobel	4 Kein Besuch Lauchenaer Arwin und Dora Karlshubstrasse 11A, Tägerschen Mit täglichen Gedanken zu Advent und Weihnachten	5 Ab 18:00-19:30 Uhr Familie Bosshard Sonnenhügel 13a, Tägerschen	6 Ab 18:00-20:00 Uhr Familie Einsele Am Bach 2, Tobel	7 Ab 16:00-18:00 Uhr Familie Rusch am Bach 4, Tobel
8 18:00-20:00 Uhr Familie Moritsch Bachwiesenstrasse 28, Tägerschen	9 Ab 19:30-00:00 Uhr Gemeindeversammlung der Gemeinde Primarschulturnhalle, 9555 Tobel	10 Ab 17:30-19:00 Uhr Hofschule Hauptstrasse 18, Tobel	11 18:00 – fertig Uhr Paul Thalmann Südstrasse 6, Tobel	12 18:00-20:00 Uhr Familie Mancarella Karlshubstrasse 11, Tägerschen	13 18:00 – 22:00 Uhr Familie Fehner Sonnenwiesstrasse 7, Tobel	14 17:00 – 20:00 Uhr Familie Herde Wiesenstrasse 20, Tobel
15 18:00 – 20:00 Uhr Kindergarten Tobel Hauptstrasse 11, Tobel Der Kindergarten in Tobel eröffnet das Adventsfenster mit Adventsingens um 17:30 Uhr nach Laternenumzug	16 17:30 – 19:30 Uhr Bauernhofspielgruppe Honigtopf Münchwilstrasse 10, 9555 Tägerschen	17 18:00 – 20:00 Uhr Familie Rusterholz Wiesenstrasse 13, Tobel	18 17:00 – 20:00 Uhr Sekundarschule Tobel Breitestrasse 1, Tobel	19 18:00 – 20:00 Uhr Familie Nef Südstrasse 5, Tobel	20 Ab 17:30 Uhr	21 17:00-19:00 Uhr Familie Bühler Obstgartenstrasse 9, Tägerschen
22 18:00 – 20:00 Uhr Familie Knecht Klösterli 21, Tägerschen	23 18:00-20:00 Uhr Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel MGTT Fliegeneggstrasse 5a, Tobel	24				



**ADVENTSFENSTER
TOBEL-TÄGERSCHEN**
www.adventsfenster.info



Evangelische Kirchgemeinde
Affeltrangen-Braunau-Märwil

Mitteilungen November

Alle Gottesdienste und aktuelle Informationen der Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil finden Sie unter www.evangelisch-a-b-m.ch.

Aktion Weihnachtspäckli – Sammeltag

Freitag, 21. November, Päckli von 10 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Affeltrangen abgegeben, mit Kaffeestube

Cevi Affeltrangen-Braunau-Märwil

Treffpunkt im Kirchgemeindehaus Affeltrangen, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr, Samstag, 29. November

Ewigkeitssonntag

- Sonntag, 23. November, 10.15 Uhr, Kirche Affeltrangen
- Sonntag, 23. November, 15 Uhr, Kirche Braunau
- Sonntag, 23. November, 17 Uhr, Kirche Märwil

Kiki

Sonntag, 30. November, 10 bis 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Affeltrangen

Kolibritreff

Sonntag, 9. November, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Pfarrhaus Braunau

ProjektChor - Auftritte

Sonntag, 14. Dezember, 10.15 Uhr, Kirche Affeltrangen – Auftritt Chorproben jeweils um 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Affeltrangen: Mittwoch, 19./26. November und 3./10. Dezember
Kontaktperson: Claudia Hugentobler, Telefon 071 622 21 39, E-Mail: claudia.hugentobler@icloud.com

Seniorentreff

Donnerstag, 4. Dezember, 14 Uhr, Pfarreiheim Tobel, ökumenischer Seniorennachmittag im Advent mit der Pfarrei Tobel

Wir suchen dich!

Schlägt dein Herz für eine Kirche, in der sich Kinder und Jugendliche daheim fühlen? Hast du Ideen, wie unsere Kirchgemeinde lebendig und einladend für unsere Gemeindemitglieder ist? Wir suchen neue Mitglieder für unsere Kirchenvorsteherschaft. Auf dich wartet eine der folgenden Aufgaben:
- Kind, Kirche, Jugend
- Aktuariat
- Kirchenmusik
- Festwirtschaft
Melde dich bei unserem Präsidenten Rolf Zimmermann (E-Mail: rolf.zimmermann@evang-a-b-m.ch / Telefon 071 917 12 67) oder einem anderen Mitglied der Kirchenvorsteherschaft.



TOBEL TÄGERSCHEN
eine innovative Gemeinde mit Zukunftsperspektiven

Information zur Trinkwasserqualität 2025

Wasser ist für uns alltäglich und selbstverständlich, doch oft wird seine Bedeutung wenig bewusst wahrgenommen. Als lebensnotwendiges Lebensmittel benötigen wir täglich sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge. Rund 60 Prozent unseres Körpers bestehen aus Wasser und täglich verlieren wir etwa zweieinhalb bis drei Liter durch verschiedene Wege. Während wir mehrere Wochen ohne Nahrung auskommen können, überleben wir nur wenige Tage ohne Wasser. Für unsere Gesundheit ist es daher wichtig, täglich zwei bis drei Liter Wasser zu trinken. In der Gemeinde Tobel-Tägerschen versorgen wir rund 1'800 Einwohner zuverlässig mit Trinkwasser.

Herkunft des Wassers: zirka 60 Prozent Grundwasser, zirka 40 Prozent Quellwasser. Unser Wasser stammt aus den beiden Quellwasserfassungsgebieten WK-Tobel und der Staatsdomäne, sowie den beiden Anschlüssen der RVM-Süd im Ortsteil Tobel und Tägerschen. Das Quellwasser wird auch ins Reservoir Michelsegg geführt. Aus dem Reservoir erfolgt die Verteilung an die Bezüger. Die Weiler Karlshub und Thor erhalten ihr Wasser über eine Zubringerleitung

Chemische Zusammensetzung (Messwerte April 2025)		
Parameter	Gemessener Wert in Tobel Tägerschen	Richt- / Referenzwert / Kommentar
pH-Wert	7,56	üblich: ca. 6,8 – 8,2
Chlorid	17,2 mg/l	< 20 mg/l
Nitrat	11,8 mg/l	Grenzwert 40 mg/l
Sulfat	8,60 mg/l	< 50 mg/l
Calcium	85,7 mg/l	Kein Grenzwert festgelegt
Kalium	2,15 mg/l	< 5 mg/l
Magnesium	16,5 mg/l	kein Grenzwert festgelegt
Natrium	10,99 mg/l	< 20 mg/l

Parameter	Gemessene Werte (EW)	Toleranzwert (TW)	Einheit
Aerobe mesophile Keime	3	300	KBE/ml
Escherichia coli	NN	0	–
Enterokokken	NN	0	–

EW = Erfahrungswert / TW = Toleranzwert | NN = Nicht nachweisbar / < = Kleiner als
Die gemessenen Werte liegen alle weit innerhalb der zulässigen Grenzwerte, das Trinkwasser der Gemeinde gilt als einwandfrei.

der Wasserversorgung Braunau. Teile ausserhalb der Gemeinde, wie Isenegg (Affeltrangen) und Anet (Bettwiesen), werden ebenfalls aus unserem Netz versorgt.
Hygienische Qualität: Unser Trinkwasser erfüllt die strengsten mikrobiologischen Anforderungen. Krankheitserreger wie Escherichia coli und Enterokokken sind nicht nachweisbar.

Die Keimzahlen liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Im Trinkwassernetz von Tobel-Tägerschen werden durch den Wasserwart Pius Niederer mindestens viermal jährlich Proben an verschiedenen Bezugspunkten entnommen und vom kantonalen Laboratorium geprüft. Werte für Nitrat, Sulfat, Chlorid, Calcium, Magnesium und weitere Stoffe liegen innerhalb der



erlaubten Grenzen und unser Wasser entspricht den erforderlichen Reinheitsvorschriften. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir hormonaktiven Substanzen. Studien zeigen, dass die nachgewiesenen Mengen in unserem Wasser kein gesundheitliches Risiko darstellen.

Weitere Informationen
Die Wasserhärte im Versorgungsgebiet ist hart und liegt bei 37-41 französische Härtegrade (21-23 deutsche Härtegrade). Das bedeutet, dass der Kalkgehalt relativ hoch ist. Hartes Wasser kann Hausinstallationen (Boiler, Wasserpumpen), Geräte und Waschvorgänge beeinflussen; es ist sinnvoll, Waschmittel der Härte anzupassen und die Geräte entsprechend zu pflegen. Technische Infrastruktur der Wasserversorgung:



Hauptleitungen: zirka 21,6 Kilometer
Hydrantenleitungen: 133 Hydranten für Feuerwehr und Notfallversorgung
Reservoir Michelsegg: 2 Kammern mit Fassungsvermögen insgesamt 600 Kubikmeter für Regelbetrieb, Reserve- und Löschwasserversorgung
Grundwasserpumpwerk Brül: 1 Pumpwerk (ausser Betrieb)
Für weitere Auskünfte zur Versorgungssicherheit steht Ihnen das Team der Technischen Werke der Gemeinde Tobel-Tägerschen, Hauptstrasse 22, in 9555 Tobel, Telefon 058 346 01 18 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: <https://www.tobel-taegerschen.ch/gemeinde/technische-werke/>.
Nora Alushi – Kauffrau EFZ in Ausbildung

Absenden der Schützengesellschaft Tobel

Am Samstag, 1. November versammelte sich die Schützengesellschaft Tobel zum alljährlichen Absenden der Jahresmeisterschaft im gemütlich eingerichteten Bude-Beizli in Lommis. Der Präsident Christian Sutter liess das Schiessjahr mittels Bilder revue passieren. Nicht nur geschossen wurde, auch das Schützenhaus und die Umgebung mussten während des Jahres immer wieder gepflegt werden. Den nimmermüden Helfern sprach der Präsident ein grosses Dankeschön aus, welches auch mit einem grossen Applaus bestätigt wurde. Zwischen denn Essensgängen präsentierte Peter Oertig die diversen geschossenen Resultate. Spannend wurde es bei der Präsentation der besten fünf Schützen der Jahresmeisterschaft. Bei jedem Schiessen musste mal ein Schütze unten durch, doch die Zwischenresultate zeigten immer wieder, wie erstaunlich nahe die Resultate der besten Schützen zusammen liegen. Hier ging es um Hundertstel-Punkte. Am Schluss standen dann nach elf geschossenen Resulta-



Guido Oertig (links) und Peter Oertig
ten der Sieger und seine Verfolger fest:
1. Guido Oertig mit 1066.22 Punkten,
2. Markus Krähemann mit 1064.25 Punkten und 3. Peter Oertig mit 1053.74 Punkten. Alle Schützen konnten anlässlich des Ehrengabenstiches einen Preis vom wunderschönen Gabentempel aussuchen, welcher wiederum von Mägi Stäheli zusammengestellt wurde. Willy Kernen führte anschliessend den Lottomatch durch und somit hatten alle Anwesenden mit etwas Glück die Chance, ein schönes Präsent mit nach Hause zu nehmen. Schön war es!

«Geschichten aus der Schulstube»

Ein Buchprojekt
Wenn jedermann ein gemeinsames Erlebnis in seinem Leben hat, dann ist es die Schulzeit. Alle Menschen haben irgendwann die Schule besucht und teilen Erinnerungen verschiedenster Art an diese prägende Zeit. Die Sekundarschule Affeltrangen wurde 1859 gegründet und umfasste flächenmässig das grösste Einzugsgebiet aller thurgauischen Sekundarschulen. Bevor ich mich selbstständig machte, unterrichtete ich von 1970 bis 1994 an dieser Schule. Schon damals sammelte ich Fotos und Dokumente aus der Schulgeschichte. In den Jahren 1909, 1959 und 1984 erschien zum 50-jährigen, 100-jährigen und 125-jährigen Jubiläum jeweils eine Festschrift mit einem Rückblick auf die Geschichte der Schule. Das Bild zeigt die 2. und 3. Klasse der Sekundarschule Affeltrangen im Kriegsjahr 1941 mit ihrem Klassenlehrer Jakob Fischer. Nach 2010 begann ich weiter zu recherchieren. Mein Archiv zur Schulgeschichte mit Hunderten von



Sekundarschule Affeltrangen 1941, 2. und 3. Klasse mit ihrem Klassenlehrer Jakob Fischer.
historischen Bildern und Dokumenten wuchs ständig. Im Jahr 2019 entschloss ich mich, eine Nostalgieplattform «Sekundarschule Affeltrangen anno dazumal... 1859 – 1994» aufzubauen: www.sekundarschule-affeltrangen.ch. Die Plattform wird regelmässig von Hunderten von Interessierten besucht, in erster Linie von Ehemaligen. Diese Plattform - und mit ihr alle Fotos und Dokumente - wird in naher Zukunft vom Netz verschwinden, da eine Nachfolge für die Bewirtschaftung kaum möglich ist. Ich möchte deshalb das kulturhistorische Erbe

der Sekundarschule Affeltrangen für die Nachwelt in einem Buch erhalten. Das geplante Buch wird den Fokus nicht auf die Schulgeschichte legen, sondern auf die Schulgeschichten. Deshalb lautet der Untertitel «Vergangenes, Heiteres und Ernstes aus der Sekundarschule Affeltrangen 1859 – 1994». Es ist keine Chronologie, es sind Erinnerungen, Erlebnisse, Anekdoten, Lustiges, aber auch Trauriges aus der langen Geschichte der Sekundarschule Affeltrangen. Zu diesem Zweck gründe ich den Verein «Geschichten aus der Schulstube», in dessen Vorstand ehemalige Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer vertreten sein werden. Das Sponsoring, die Finanzierung der Produktionskosten, die Buchproduktion und der Bücherverkauf werden über diesen Verein abgewickelt. Ich hoffe, das umfangreiche, reich illustrierte Buch bis Ende 2026 veröffentlichen zu können.
Ueli Mattenberger,
Verein «Geschichten aus der Schulstube»

Herzliche Einladung
Zum ökumenischen Adventsnachmittag der Senioren
Donnerstag 4. Dezember, 14.00 Uhr
im katholischen Pfarreiheim Tobel
Wir freuen uns, mit Euch einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Mit Kaffee, Zueri, Musik und Weihnachtsgedanken.
Die Katholische Pfarrei Tobel und die Evangelische Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil

„Glitzer, Glanz und Feuertanz“
Ein lichtvoller Zauber, der durch die dunkle Jahreszeit trägt
Präsentiert von www.herz-feuer.ch
Freitag 12.12.2025
Komturei Tobel
Eintritt frei - Kollekte
Türöffnung 17 Uhr, Beginn 18 Uhr

KONZERT mit Kinderstimmen
MUSIKGESELLSCHAFT TÄGERSCHEN-TOBEL & JUGENDBAND MIT SCHULKLASSEN DER PRIMARSCHULE TOBEL
FREITAG, 28. NOVEMBER 2025
19.00–20.00 Uhr, Kirche Tobel
Kindergesang, Brass-Sound und Uraufführung «Sechs Weihnachtslieder über Gedichte» von Bardia Charaf
Kleiner Umtrunk im Anschluss
Freier Eintritt, Kollekte
Unterstützt durch Thurgauer Kantonalbank FÜR GANZE LEBEN
ThurKultur
MGTT

GLÜHWEINSTAND
BEIM PFARREIHEIM IN 9555 TOBEL
27. NOVEMBER & 04. / 11. / 18. DEZEMBER
IMMER DONNERSTAGS AB 17.30 UHR
CHUM VERBI!
ALEX · BEAT · BRÜNO
HARRY · REMO · STEFAN

Sonderveranstaltung Technologieforum Thurgau – InnoWay öffnete ihre Türen

Kürzlich fand in Eschlikon die Sonderveranstaltung Technologieforum Thurgau statt. Nebst Fachvorträgen stand die Besichtigung des Kunststoff-Recyclingbetriebes im Mittelpunkt.

Eschlikon – Begrüsst wurden die über 70 Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft in Eschlikon durch Marcel Räpple von der Thurgauer Wirtschaftsförderung. Philippe Model, Geschäftsführer InnoPlastics AG, erzählte über den Pionierweg im Schweizer Kunststoffrecycling. «Die Kreislaufwirtschaft im Kunststoff ist unglaublich komplex», erklärte er. «Wir alle haben einen direkten und erheblichen Einfluss auf das Thema Recycling.» Leider landen immer noch über 80 Prozent von allen Kunststoffen in der Verbrennung. «Es können nur Verpackungen recycelt werden, welche auch recyclebar sind. Verpackungen müssen endlich so designt werden, dass jeder Kunststoff wieder gebraucht werden kann.» Geboten werde mit dem InnoWay-Kreislauf grösstenteils bereits die Lösung, und dies schon seit 25 Jahren. «Wir sammeln, vermitteln und recyceln Kunststoff-Abfälle. Vom Abfall bis zum Rohstoff für die neue Kunststoffproduktion decken wir die ganze Wertschöpfungskette ab.» Die gebrauchten Plastikprodukte seien wertvoller Rohstoff. Durch gezieltes Sammeln und einer sorgfältigen Weiterverarbeitung kann der Kunststoff recycelt werden. Im Jahr 2024 konnten 9'090 Tonnen Kunststoff gesammelt werden. Nebst den Sammelsäcken für Haushaltskunststoffe werden weitere 50'000 Tonnen weiterer Kunststoff



Zwischen den Referaten bot sich die Möglichkeit, sich die Recyclinganlage unter kundiger Führung anzuschauen.

aus Gewerbe und Industrie gesammelt. «Mit diversen Erkennungssystemen wird der Kunststoff in Lustenau in verschiedene sortenreine Fraktionen sortiert.» Dieses letzte Puzzleteil – eine Sortieranlage – werde voraussichtlich bis ins Jahr 2028 ebenfalls in Eschlikon gebaut. In der Schweiz gebe es noch kein obligatorisches

Rücknahmesystem und keine Recyclingvorgaben. «Wir haben deshalb noch einen weiten Weg vor uns.»

Revolution im Kunststoffrecycling

Eine Führung durch die Innorecycling AG und InnoPlastics AG brachte vieles näher und viele konnten sich ein Bild vom Gesagten machen. Das Thema

Recycling kam gut an und dank den ausführlichen Erklärungen konnten viele Fragen beantwortet werden. Beim anschliessenden Referat «Die Revolution im Kunststoffrecycling» waren es nebst Philippe Model, Geschäftsführer InnoPlastics AG auch Melanie Haupt, Dozentin an der ETH Zürich und CEO und Mitinhaberin

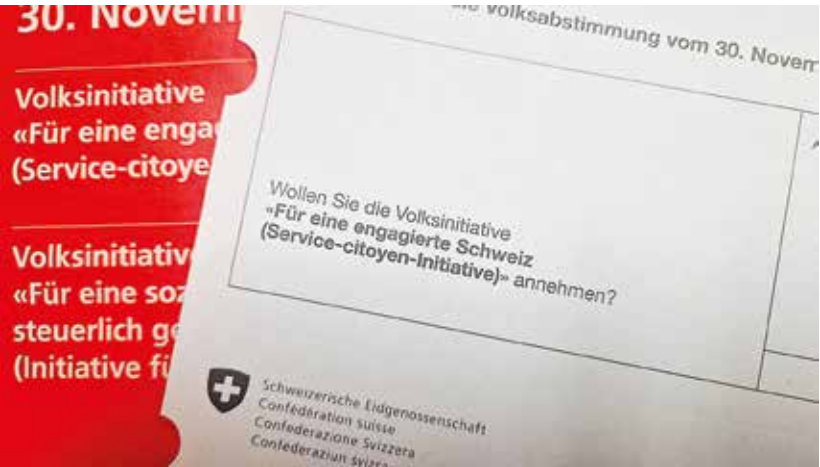
realcycle GmbH sowie Fabian Kraft, Leiter Verkauf InnoPlastics AG, welche ein spannendes Projekt und viel Wissenswertes vortrugen. Philippe Model erwähnte drei wichtige Zahlen: Eine Million Tonnen Kunststoff jährlich, 658'000 Tonnen, welche in der KVA wortwörtlich zu Co₂-Schlacke vernichtet werden und 80'000 Tonnen Kunststoff, welcher effektiv recycelt wird. «Wir sammeln schlichtweg zu wenig Kunststoff.» Unsere Abfälle seien potentialer Rohstoff für die Zukunft. Fabian Kraft erwähnte, dass viele Chancen und Potential vorhanden seien. «Unser Rezyklat ist hochqualitativ, welches im früheren Leben bereits einmal für Lebensmittel eine Zulassung hatte.» Melanie Haupt sagte: «Ziel ist es, beispielsweise aus einem Joghurtbecher wieder einen Joghurtbecher herzustellen. Die Technik und Technologien seien in der Schweiz vorhanden.» Der ganze Aufwand lohne sich ökologisch. Philippe Model rief auf, mehr Kunststoff zu sammeln. «Je mehr wir haben, je vielfältiger können wir produzieren. Wir sind alle auch einen Teil von der zukünftigen Kreislaufwirtschaft. Macht alle mit, sammelt und recycelt», rief Model auf. Dass dieses Thema interessierte, zeigten die vielen Fragen zum Schluss und die Diskussionen beim anschliessenden Apéro.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Service-citoyen-Initiative: Worum geht's?

Am 30. November 2025 stimmen die Schweizer Stimmberechtigten über die Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» ab.

Abstimmungssonntag – Heute sind in der Schweiz alle Männer verpflichtet, Militär- oder Zivildienst zu leisten. Wer aus Gewissensgründen keinen Militärdienst leisten kann, absolviert einen längeren Zivildienst. Wer keinen Dienst leistet, bezahlt eine Ersatzabgabe. Die meisten Diensttage stehen heute in direktem Zusammenhang mit der Sicherheit der Schweiz. Für Frauen ist der Dienst in Armee oder Zivildienst freiwillig. Die Service-citoyen-Initiative will diese Ordnung grundlegend ändern. Sie verlangt, dass künftig alle Schweizerinnen und Schweizer – unabhängig von Geschlecht – einen Dienst zugunsten der Allgemeinheit oder der Umwelt leisten müssen. Dieser sogenannte Bürgerdienst (Service citoyen) könnte im Militär, im Zivildienst oder in einem gleichwertigen Milizdienst erbracht werden. Der Sollbestand von Armee und Zivildienst müsste dabei weiterhin gewährleistet bleiben. Die Initiantinnen und Initianten möchten den Begriff der Sicherheit breiter fassen und auch Bereiche wie Klimaschutz, Ernährungssicherheit, Betreuung oder Katastrophenschutz miteinbeziehen. Wer keinen Dienst leistet, soll – wie bisher – eine



Am 30. November stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über die Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» ab.

Ersatzabgabe entrichten. Durch die Ausweitung auf alle Bürgerinnen und Bürger würden jedoch doppelt so viele Personen rekrutiert wie heute, was zu deutlich höheren Kosten für Bund, Kantone und Wirtschaft führen würde. Die Regierung lehnt die Initiative ab. Armee, Zivildienst und Zivildienst seien zentral für die Sicherheit der Schweiz. Eine allgemeine Dienstpflicht für alle gehe zu weit und würde hohe finanzielle und organisatorische Belastungen mit sich bringen. Das Komitee befürwortet die

Vorlage. Ein «Service citoyen» würde das Milizsystem stärken, den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und die Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft betonen. Zudem könnten Bürgerinnen und Bürger aktiv zur Bewältigung grosser Herausforderungen wie dem Klimawandel beitragen. Die Abstimmungsfrage «Wollen Sie die Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» annehmen?» klärt sich am letzten Novembersonntag.

Jan Isler ■

Üben für die Kirchenkonzerte

Die Musikgesellschaft Aadorf startete bereits um 8.30 Uhr mit den Proben für die Kirchenkonzerte.

Aadorf – Um die Instrumente auf Betriebswärme zu bringen, wurden zwei Choräle gespielt. Mit «Nessaja», der Titelmusik von Tabaluga, startete die offizielle Probe mit dem Programm für die Konzerte in der katholischen Kirche Aadorf am 29. und 30. November. Gekonnt und akribisch feilte Tina Egger an den Rhythmen und der Tonqualität. Sie arbeitete Stück um Stück durch.

Erstmals «Invicta» im Programm

Der Vizedirigent Christoph Mörgeli durfte dann nach einer kurzen Pause mit frischem Zopf und Kaffee an seinem Stück «Perfect» von Ed Sheeran arbeiten. Das Stück «Invicta» von

James Swearingen ist das Selbstwählstück für die Teilnahme am eidgenössischen Musikfest in Biel im Frühjahr 2026 und wird an den Konzerten in der Kirche ein erstes Mal präsentiert. So verging die Sonntagsmorgenprobe wie im Nuh und kein Musikant wird ohne einem «Rucksäckli» zum Üben nach Hause entlassen.

Simone Steinmann ■

Konzerte in der katholischen Kirche Aadorf

Samstag, 29. November, 19 Uhr
Sonntag, 30. November, 16 Uhr



Musikgesellschaft Aadorf: Bereit für die beiden Kirchenkonzerte.

Ein starkes Herz dank Bewegung und Gelassenheit

Im Restaurant Engel in Sirnach informierte die Sportphysiotherapeutin Sara Baranzini auf Einladung des Samaritervers eins an der Murg über die Herzgesundheit.

Sirnach – Im gut besetzten Saal des Restaurants Engel fand kürzlich der Vortrag von Sara Baranzini zum Thema Herzgesundheit statt. Organisiert wurde der Anlass vom Samariterverein an der Murg. Eigentlich wissen die meisten Menschen, was sie für ihr Herz tun sollten – und doch klappt es im Alltag oft nicht. Dabei sind Herzkreislauf-Erkrankungen nach wie vor die häufigste Todesursache. Mit ihrem lebendigen Vortrag und ihrer humorvollen Art gelang es der Referentin, das Publikum für das Thema zu sensibilisieren. Zum Einstieg liess Baranzini die Zuhörenden schätzen, wie oft das Herz in 24 Stunden schlägt – rund 100'000 Mal, wie sich herausstellte. «Da darf man ruhig etwas Sorge tragen», meinte sie augenzwinkernd. Mit kleinen Bewegungspausen zeigte sie gleich vor Ort, wie einfach es ist, die tägliche Sitzzeit zu unterbrechen. Schon 7500 Schritte pro Tag – also rund eine halbe Stunde Bewegung – seien genug, um das Herz in Schwung



Im gut besetzten Saal des Restaurants Engel fand kürzlich der Vortrag von Sara Baranzini zum Thema Herzgesundheit statt.

zu halten. Zusätzlich empfahl sie vier bis sechs Minuten intensivere Aktivität, damit der Herzmuskel wirklich arbeitet. Auch eine ausgewogene,

mediterrane Ernährung, ausreichend Pausen und ein gut reguliertes Nervensystem tragen wesentlich zur Herzgesundheit bei. Das Publikum



beteiligte sich mit vielen interessierten Fragen, und die Referentin verstand es, ihr Wissen mit Leichtigkeit und ohne moralischen Zeigefinger zu

vermitteln. Der Abend bot eine gelungene Mischung aus Information, Bewegung und guter Stimmung. Samariterverein an der Murg ■

Ökumenische Adventsfeier

Am Freitag, 5. Dezember findet im evangelischen Kirchgemeindehaus Dussnang eine ökumenische Adventsfeier statt, welche auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen soll.

Dussnang – Beginn ist um 11.30 Uhr mit dem Mittagessen. Danach gibt es ein musikalisches Programm mit Iris Bürgi und Peter Baumann. Pfarrerin Tünde Basler und Pfarreiseelsorger Simon Bachmann werden ein paar besinnliche Worte sprechen. Mit einem feinen Dessert wird dieser Anlass danach ausklingen. Zu diesem gemütlichen Nachmittag laden die

Evangelische Kirchgemeinde Dussnang-Bichelsee, die Katholische Kirchgemeinde Fischingen und die Frauengemeinschaft Dussnang-Oberwangen ein. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Brigitte Oberkircher, E-Mail oberkircher@bluewin.ch, Telefon 071 565 94 39 oder bei Conny Vogt, Telefon 078 652 85 98.

Brigitte Oberkircher ■



Die Klosterkirche voller Musik

Grosser Chor mit Orchester am Fischinger Iddatag. Einmal mehr erklang in der Klosterkirche Fischingen festliche Musik zum Tag der Heiligen Idda.

Fischingen – Die beiden katholischen Kirchenchöre Fischingen und Weinfelden hatten sich zusammengetan und gestalteten die Messe festlich. Aufgeführt wurde die Thurgauer Jubiläumsmesse, die der Komponist Hannes Walder aus Anlass des 150-Jahr Jubiläums des katholischen Kirchenmusikverbands 2022 geschaffen hat. Die rund 50 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Yvonne Brühwiler wurden begleitet von sechs Streicherinnen und Streichern (Julia Munoz Toledo und Nadine Uhl, Violine, Jonathan Hagos, Viola, Jakob Herzog, Cello, Csaba Zsolt Dimén, Kontrabass), Norbert Uhl an der Pauke, den Trompetern Benjamin Bär und Matthias Keller und der Klosterorganistin Monika Bernold. Der grosse Chor und das Orchester füllten vor dem Hintergrund der Orgel die Klosterkirche mit festlichem Klang. Die Messebesucher in der sehr gut gefüllten Kirche dankten mit anhaltendem Applaus. Die Predigt widmete die St.Gallerin Hildegard Aepli dem Thema Inklusion: Abgeschlossenheit und Eingeschlossenheit im Dienste Gottes. Sie erinnerte nicht



Chor und Orchester unter Yvonne Brühwiler vor der Klosterorgel.

nur an St. Idda, sondern auch an die erste Heilige der Katholischen Kirche, Widborada von St. Gallen, die eingemauert in ihrer Zelle im Hunnensturm zur Märtyrerin wurde. Ebenso zitierte sie aus Tagebüchern heutiger Menschen, die sich in der St.Galler Kirche St. Mangen für eine Zeit einschliessen lassen. Der

nächste öffentliche Auftritt des Kirchenchors Fischingen ist an der Miternachtsmesse vom 24. Dezember in der Klosterkirche, bevor dann am 1. Februar 2026 Radio SRF2 die vom Chor begleitete Messe in der Katholischen Kirche Bichelsee direkt übertragen wird.

Jürg Baumberger ■

Reklame

Jahresrückblick 2025 und Neujahrs-Glückwünsche für's 2026

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, 2026 steht schon bald vor der Tür. In den beiden REGI-Ausgaben 2025, am 19. und 31. Dezember, schauen wir in Form eines zweiteiligen Jahresrückblickes nochmals auf die vergangenen zwölf Monate zurück. Eindrucksvolle Bilder und Kurz-Interviews mit verschiedenen Vertreter/innen und Vertretern aus dem Hinterthurgau lassen das Jahr 2025 nochmals Revue passieren.

Auf unseren lesenswerten Jahresrückblick-Sonderseiten bieten wir Ihnen die optimale Gelegenheit, mit einem Inserat Ihrer Kundschaft

und Ihren Partnern für die Treue und die gute Zusammenarbeit zu danken und Ihnen die besten Wünsche zum Jahreswechsel zu übermitteln.

Profitieren Sie von 15 % Sonderrabatt und erreichen Sie mit Ihrer Inserate-Schaltung ein breites Publikum.

Unser Angebot beinhaltet zum Beispiel folgende Formate (siehe unten). Selbstverständlich sind auch andere Inserate Grössen möglich. *sämtliche Preise exkl. 8.1% Mehrwertsteuer

Variante 1	3 Spaltenbreite (82 mm) x 80 mm	zum Preis von Fr. 190.00	für 1 Erscheinung	statt Fr. 228.00
Variante 2	3 Spaltenbreite (82 mm) x 120 mm	zum Preis von Fr. 290.00	für 1 Erscheinung	statt Fr. 342.00
Variante 3	4 Spaltenbreite (110 mm) x 100 mm	zum Preis von Fr. 320.00	für 1 Erscheinung	statt Fr. 380.00
Variante 4	4 Spaltenbreite (110 mm) x 120 mm	zum Preis von Fr. 390.00	für 1 Erscheinung	statt Fr. 456.00

REGI DIE NEUE

Rufen Sie unseren Fabian Eberli einfach an und er wird Sie unkompliziert beraten: 071 969 55 30

Bitte senden Sie Ihre Druckvorlage so bald als möglich, aber spätestens bis Donnerstag, 11.12. an inserate@regidieneue.ch

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung – wir freuen uns auf Ihren Auftrag und bedanken uns für Ihr Vertrauen. inserate@regidieneue.ch

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf
Gestorben am 9. November 2025
in Frauenfeld

Anna Luise Roost-Fehr
geboren am 14. Januar 1935, verheiratet, von Schlatt TG, wohnhaft gewesen in Aadorf, Käsernstrasse 17

Die Abdankung findet am Dienstag, 18. November 2025, 14 Uhr, im ROTFARBkeller in Aadorf statt.

Die Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

Gemeinde Sirmach
Gestorben am 12. November 2025

Markus Edgar Kohler
geboren am 25. Oktober 1967, verheiratet, von Landiswil BE, wohnhaft gewesen in Sirmach

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme, welche wir beim Abschied von unserem Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

RUEDI PETER

erfahren durften.

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Oberkircher für seine einfühlsamen Abschiedsworte sowie für die musikalische Begleitung von Frau Myriam Roth während der Abschiedsfeier.

Herzlichen Dank dem ganzen Team des Wohn- und Pflegezentrums Eschlikon für die liebevolle Pflege.
Dank auch für die vielen Spenden, welche den zwei Körperschaften Spitex Tannzapfenland und Wohn- und Pflegezentrum Eschlikon zugute kamen.

Danken möchten wir auch all jenen, die Ruedi die letzte Ehre erwiesen haben.

Im November 2025 Die Trauerfamilien



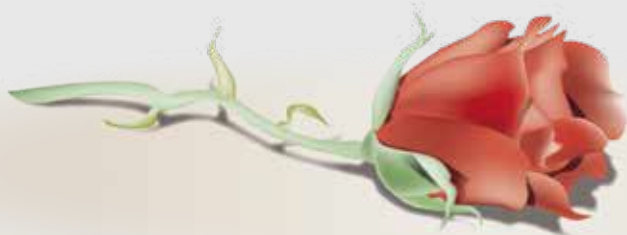
In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied und unserer ehemaligen Präsidentin

Annelies Roost-Fehr
14.1.1935 – 9.11.2025

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer ganzen Familie.

Frauenriege Aadorf



Hoffnung aufbauen: Ein Laiengottesdienst in Eschlikon

Die evangelische Kirchgemeinde Eschlikon feierte am 9. November den traditionellen Laiensonntag mit einem besonders bewegendem Gottesdienst zum Thema «Hoffnung – jetzt erst recht».

Eschlikon – Der Gottesdienst wurde von einem engagierten Team von Menschen aus unserer Kirchgemeinde (Laien) vorbereitet und durchgeführt. Bereits beim Eintreten wurden die Besucher eingeladen, ihren aktuellen «Hoffnungs-Status» auf einem Barometer sichtbar zu machen. Dieses bildete die Stimmung zwischen «Hoffnungslos» und «Hoffnungsvoll» ab – eine momentane Bestandsaufnahme zu Beginn.

Gesehen werden im Leid
Erlebtes prägte den Gottesdienst am Anfang: Eine Mitwirkende teilte in einem persönlichen Erfahrungsbericht ihre Reise durch ein Burn-out, den Neustart und durchkreuzte Pläne. Dies unterstrich die Relevanz

des Themas: Hoffnung ist nicht theoretisch, sondern wird in den Brüchen des Lebens gesucht und gefunden. Die biblische Vertiefung erfolgte anhand der alttestamentlichen Geschichte von Hagar aus dem 1. Buch Mose (Kapitel 16). In einer Abfolge von Lesung und Lied («Kleine Münze Hoffnung») wurden die Zuhörenden in die ausweglose Situation der ägyptischen Magd versetzt. Auf ihrer Flucht in die Wüste erscheint Hagar «der Engel des Herrn». Dieser fragte Hagar: «Woher kommst du, wohin gehst du?» Sie beantwortete nur den ersten Teil der Frage. Hagar wurde vom Engel zurückgeschickt zu Sarai und dennoch erfuhr sie Trost und erhielt eine Zukunftsverheissung für ihren Sohn Ismael. Sie nannte Gott

daraufhin El-Roi: «Der Gott, der nach mir sieht». In der anschliessenden kurzen Auslegung wurde betont, dass die Kernbotschaft der Geschichte in der Erfahrung liegt: Gesehen zu werden. Auch wenn sich die äusseren Umstände nicht sofort ändern, schenkt die Begegnung mit dem Gott, der jeden Einzelnen in seiner Not sieht, neue Zuversicht und eine neue Perspektive – ein wichtiges Fundament, um Hoffnung aufzubauen. Unter dem Kreuz und zu

Füssen des Kirchenfensters vom auferstandenen Jesus lag ein kleines «Give-away»: kleine Karten mit der Aufschrift «Du bist ein Gott, der mich sieht». Die Körbchen mit den Karten wurden in einer stillen Zeit durch die Bänke gereicht, und jeder durfte sich eine davon als Erinnerung nehmen. Beim Kirchenkaffee erwarteten die Gottesdienst-Besuchenden ein «Hoffnungsträger» in Form eines Tropfens. Sie waren gedacht zum Mitnehmen und Weiterschicken

– ganz im Sinne eines aktiven, geteilten Glaubens. Der Laiensonntag in Eschlikon war somit ein kraftvolles Zeugnis dafür, dass Hoffnung Trost spendet, den Blick nach vorne richtet und aktiv von jedem Gemeindeglied mitgetragen wird. Die Botschaft hallte wider: Gott sieht uns – das ist der Grund unserer Hoffnung. Die Musik hat das Thema des Gottesdienstes wunderbar ergänzt und umrahmt.

Annemarie Gutknecht



Stimmungsvolle Eindrücke aus dem Laiensonntag in der evangelischen Kirche Eschlikon.

Reklame

IDEE + DESIGN

STERNENLICHTERMEER

Adventsausstellung mit Raclette-Zelt

Freitag	21. November	16 – 21 Uhr
Samstag	22. November	11 – 21 Uhr
Samstag	29. November	11 – 21 Uhr

IDEE + DESIGN | FLORALE EMOTIONEN | Murgstrasse 19 | 9545 Wängi
052 721 80 60 | ideeunddesign.ch



WEIHNACHTSMARKT

Tobel

in der Komturei

Samstag 22. November 14⁰⁰ - 20⁰⁰

Sonntag 23. November 11⁰⁰ - 17⁰⁰

Samichlaus (Sa 16³⁰ + So 14⁰⁰), Fonduestübli bis 23⁰⁰

Karussell, Kerzenziehen, Kunsthandwerk

Glühwein und viele feine Sachen...

TLK Planungen GmbH

Aliparts Autoteile GmbH

RAIFFEISEN

M. STURZENEGGER AG

DORFMARKT ZENTRUM TOBEL

Jubiläumsaktion 7:

20% Rabatt

Duvet Elegance, halbwisse Wildentendaunen, kuschelig und edel Fr. 559.– statt Fr. 699.–

100. Jubiläum

Duvet Arona Entendaunen Caro

gesteppt, wohlig warm Fr. 239.– statt Fr. 299.–

Grösse der Duvet's: 160x210 cm

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller

INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA

electronic GmbH

TV, Sat., Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern

Beratung beim Kunden VorOrt auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin

www.afra.ch 052 368 05 55

Service, der begeistert – Preise, die überzeugen.

HÖRSTUDIO

MEIER

Sportlerweg 2 · 8360 Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96 · hoerstudio-meier.ch

HOGA

KAMIN AG

Wir sorgen für Ruhe und Wärme

Kaminanlagen für Neu- & Umbauten
Kaminsanierungen
Wohnraumfeuerungen jeglicher Art
Cheminéesanierungen
Cheminéesabbrüche & Umbauten
Service und Reparaturen
Schallhauben für Brenner & Ventilatoren

hoga-kamin.ch
079 266 00 34

MASSAGE OHNE ÖL

Herbstangebot:

1 Std. Ganzkörpermassage nur 80 CHF (statt 90 CHF)

Tel.: +49 176 55708732 WhatsApp oder telegram
Fokus Körper GmbH in Sirmach

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

Hallenbad Sirmach

Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr

Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirmach.ch

Lidl Sportpark Bergholz

Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr

Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr

Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr

Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr

Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr

Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch

HONDA

G

GRÜNAU GARAGE

B. LEU AG

Reparaturen und Servicearbeiten aller Marken

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

gartenbau

kämpf

Selbstbedienungsläden im Zentrum von St. Margarethen

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

immodomus

feinste immobilien

wir suchen stetig:
bauland & altbauten

kontakt
079 230 84 81

Hallenbad Aadorf

Montag 10.00 Uhr–20.00 Uhr

Dienstag 6.00 Uhr–20.00 Uhr

Mittwoch 9.00 Uhr–20.00 Uhr

Donnerstag 6.00 Uhr– 8.00 Uhr

Freitag 10.30 Uhr–21.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr–20.00 Uhr

Sonntag 12.00 Uhr–17.00 Uhr

10.00 Uhr–16.00 Uhr

www.aadorf.ch

dein TREFFPUNKT

KAFI

Sonnematt

in Rickenbach b. Wil

sonnematt.info

STÖRCHLI

AG

RENOVIEREN LOHNT SICH DOPPELT – OPTISCH UND STEUERLICH!

STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI
Tel. 052 378 12 56 • stoerchliag.ch

Schuel Au

Kulturgenossenschaft

Freitag, 12. Dezember 25

Lesung «die Stickerin»

mit Margrit Schriber

Die Autorin Margrit Schriber liest aus ihrem neusten Roman über die Tochter eines Ziegenbauern aus dem innerrhodischen Appenzell, welche es mit handwerklichem Geschick und Geschäftssinn in der Metropole New York zu Reichtum und Ansehen gebracht hat.

Ort: Schuel Au, Au-Fischingen

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / Mitglieder Fr. 40.– mit anschliessendem Apéro Riche

Unterstützt durch:

ThurKultur

Anmeldung: info@kultur-schuel-au.ch

WSP

Event 25

Wirtschaft, Sport, Politik.

«Leidenschaft»

Do., 20.11.2025, ab 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Aadorf

Mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Sport und Politik

Bitte melden Sie sich online an unter www.wspevent.ch/anmeldung oder per E-Mail an info@wspevent, Cornelia Hasler

www.wspevent.ch

Lukas Studer (Moderation)

Selina Gasparin

Jeroen van Rooijen

Mike Egger

prematic

DRUCKLUFT-TECHNIK

RAIFFEISEN

Elektroinstallationen und Werke
EW AADORF

THURGIE
Energie für uns

Medienpartner: REGI DIE NEUE

winterzauber.fun

Winter

Z A U B E R

MÜNCHWILEN

RACLETTE À DISCRÉTION
JETZT RESERVIEREN UNTER:
WWW.WINTERZAUBER.FUN

bis 31. Dezember

Mo - Sa ab 17:00 Uhr

Murgtalstr. 20, Münchwilen

e

Architektur

sucht Umbauobjekt oder Bauland

www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70